



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2021

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne
des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

Kreissparkasse Reutlingen

Leistungsindikatoren-Set

EFFAS

Kontakt

Kreissparkasse Reutlingen

Ute Geiser

Tübinger Straße 74
72762 Reutlingen
Deutschland

07121 331 1383
07121 331 1389
ute.geiser@ksk-reutlingen.de



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden Berichtsstandards verfasst: EFFAS

Berichtspflicht:



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie- Umsetzungsgesetz.

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
 12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
 13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)
- Berichterstattung zur EU-Taxonomie

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

ANHANG

Stand: 2021, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Kreissparkasse Reutlingen ist eine gemeinnützige und mündelsichere rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Träger ist der Landkreis Reutlingen. Damit umfasst auch unser Geschäftsgebiet den Landkreis Reutlingen.

Verantwortung für das Gemeinwohl zu übernehmen ist Kern unseres öffentlichen Auftrags. Zu unseren Aufgaben gehört, die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft sowie der öffentlichen Hand zu sichern, die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz des Landes Baden-Württemberg niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell. Wir unterstützen damit die Aufgabenerfüllung der Kommunen im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich. Wir fördern den Sparsinn und die Vermögensbildung breiter Bevölkerungskreise und die Wirtschaftserziehung der Jugend.

Wir sind Mitglied des Sparkassenverbands Baden-Württemberg (SVBW), Stuttgart, und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV), Berlin, angeschlossen. Organe unserer Kreissparkasse sind der Vorstand, der Verwaltungsrat und der Kreditausschuss.

Den **Vorstand** bilden Michael Bläsius, Vorstandsvorsitzender, Joachim Deichmann, stellv. Vorstandsvorsitzender, sowie Martin Bosch, Vorstandsmitglied.

Wir führen im Haus **drei Geschäftsbereiche**, die jeweils der Leitung eines Vorstandsmitglieds unterliegen. Der Geschäftsbereich I umfasst die Bereiche Private Banking, Eigenanlagen, Personal, Interne Revision, Unternehmenskommunikation, Vertriebsmanagement, Vorstandssekretariat sowie unsere Immobiliengesellschaft. Der Geschäftsbereich II ist für die Marktbereiche Privatkunden, Gewerbe-, Firmen- und Unternehmenskunden, Immobilien und Baufinanzierung sowie für das internationale Geschäft und unsere Wagniskapitalgesellschaft verantwortlich. Der Geschäftsbereich III beinhaltet die Bereiche Betriebswirtschaft, Gebäudemanagement, Marktfolge,

Recht, Medialer Vertrieb, Organisation und Risikocontrolling.

Zu unseren **Kundinnen und Kunden** zählen Unternehmen, Privatkunden und Kommunen.

Mit 861 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind wir ein leistungsstarkes und modernes Kreditinstitut. In 37 Filialen beraten wir unsere Kundinnen und Kunden individuell und lösungsorientiert. Wir bieten ihnen mit unseren Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe ein umfassendes Angebot in allen Finanzfragen. Unsere **wesentlichen Geschäftsaktivitäten** sind das Kundenkreditgeschäft, das Kundeneinlagengeschäft, das Angebot bilanzneutraler Finanzprodukte sowie allgemeiner Bankdienstleistungen.

Die Einlagen unserer Kundinnen und Kunden verwenden wir vorrangig für die Vergabe von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit und geben Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen.

Die von uns erwirtschafteten Erträge nutzen wir, um unsere Substanz zu stärken. Außerdem kommen sie den Menschen im Landkreis Reutlingen zugute. Durch unsere Geschäftspolitik, unsere Produkte und unser gesellschaftliches Engagement leisten wir einen nachhaltigen Beitrag für eine zukunftsfähige Entwicklung in der Region.

Weitere Informationen zu unseren Geschäftsergebnissen und der wirtschaftlichen Lage veröffentlichen wir im Internet unter www.ksk-reutlingen.de sowie im Bundesanzeiger unter dem Stichwort "Kreissparkasse Reutlingen".

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Als Kreissparkasse Reutlingen bekennen wir uns zum **Prinzip der Nachhaltigkeit**. Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und mit dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben. Wir verstehen es als unsere Aufgabe, Unternehmen, Privatpersonen und Kommunen in unserem Geschäftsgebiet bei der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit, bei der Erreichung der Klimaziele und bei der Verbesserung der Lebensqualität durch unsere Geschäftspolitik und unternehmerische Haltung, durch nachhaltige Finanzdienstleistungen sowie durch zielgerichtete gesellschaftliche Initiativen zu unterstützen.

Wesentliche Aspekte der Nachhaltigkeit sind Bestandteil unserer **Geschäftsstrategie** und werden in unserer **Gesamtkonzeption "Nachhaltigkeit"** konkretisiert. So berücksichtigen wir den Nachhaltigkeitsgedanken in möglichst allen Wirkungsbereichen der Sparkasse: bei unseren angebotenen Finanzdienstleistungen (siehe Kriterien 10 und 18), im eigenen Geschäftsbetrieb (siehe Kriterien 11 bis 13), bei unseren Eigenanlagen (siehe Kriterium 4), gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (siehe Kriterium 14 bis 16), in der Zusammenarbeit mit anderen Institutionen im Landkreis sowie als Stifter, Spender und Sponsor gemeinnütziger Projekte in der Region (siehe Kriterium 18).

Die wesentlichen Handlungsfelder leiten wir regelmäßig aus den Ergebnissen des standardisierten Nachhaltigkeits-Kompasses (bisher Nachhaltigkeits-Check) ab, einem zentralen Analyse- und Steuerungsinstrument für das Nachhaltigkeitsmanagement in Sparkassen. Eine Überprüfung und Weiterentwicklung erfolgen gemeinsam mit unserem Nachhaltigkeits-Rat und in Abstimmung mit dem Vorstand. Für die Koordination der daraus resultierenden

Maßnahmen sind der Nachhaltigkeitsbeauftragte und die Referentin für Nachhaltigkeitsmanagement verantwortlich. Gemeinsam mit den jeweiligen Fachbereichen wird die Umsetzung sichergestellt. Dazu gehören die begleitende Kommunikation der Maßnahmen sowie deren transparente Darstellung, zum Beispiel in unserem DNK-Nachhaltigkeitsbericht, im Intranet und im Internet.

Bei unserer Zielsetzung orientieren wir uns unter anderem an den **"Grundsätzen für verantwortungsbewusstes Bankwesen"** der Vereinten Nationen und am UN Global Compact.

Mit der **"Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften"**, die wir im Oktober 2020 unterschrieben haben, unterstützen wir die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens. Außerdem setzen wir uns für die Erreichung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) ein.

Der **EU-Aktionsplan** für ein nachhaltiges Finanzwesen schafft ebenfalls einen Rahmen für die Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit in unserem Kerngeschäft und im operativen Geschäftsbetrieb. Wir beobachten die Entwicklungen und passen unser Handeln gegebenenfalls an. So berichten wir für das Berichtsjahr erstmals gemäß der **EU-Taxonomie-Verordnung** über unsere potentiell ökologisch nachhaltigen Vermögenswerte (siehe "Berichterstattung zur EU-Taxonomie" im Bereich Umweltbelange nach den Kriterien 11 - 13).

Wir achten die **Menschenrechte** im Sinne der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und der ILO Kernarbeitsnormen. Außerdem sehen wir das Thema Vielfalt und Toleranz in der Arbeitswelt als einen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Erfolgsfaktor. Deshalb haben wir unsere Unternehmenskultur um das Thema Diversity weiterentwickelt und im Jahr 2020 die **Charta der Vielfalt** unterzeichnet. Diese steht für Werte und Grundhaltungen, auf denen seit rund 200 Jahren auch unsere Sparkassen-Idee wurzelt. Sie gilt gleichermaßen für unsere Kundschaft und unsere Belegschaft.

Auf der Basis des **BaFin-Merkblatts zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken** berücksichtigen wir das Thema Nachhaltigkeit in unserer Risikostrategie und bei der Risikoinventur. Die Umsetzung der **"EBA-Leitlinien für die Kreditvergabe und Überwachung"** wird 2022 im Zuge der 7. MaRisk-Novelle in einem Projekt erfolgen, das auch das Handlungsfeld ESG-Risiken beinhaltet.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Wirtschaftlicher Wohlstand und soziale Stabilität sind auch in Deutschland keine Selbstverständlichkeit. Sie müssen angesichts von Niedrigzins, demografischem Wandel, fortschreitende Digitalisierung und den Herausforderungen des Klimawandels immer wieder neu erarbeitet werden. Es braucht Initiative und Engagement, damit der nachhaltige Umbau unserer Wirtschaft gelingt und mit einer gerechten Chancenverteilung innerhalb der Gesellschaft und zwischen den Regionen einhergeht.

Die Corona-Pandemie hat eindrucksvoll gezeigt, dass Sparkassen mit ihrem öffentlichen Auftrag über ein nachhaltiges Geschäftsmodell verfügen, ein verlässlicher Finanzpartner des Mittelstandes sind und ihren Kunden zur Seite stehen. Unsere Kräfte haben wir darauf ausgerichtet, unseren Kundinnen und Kunden durch diese schwierige Zeit zu helfen sowie Unternehmen und Privatpersonen kurzfristig wirtschaftlich Entlastung zu verschaffen: durch die Vermittlung von Förderkrediten, durch Kredite aus eigenen Mitteln oder Kreditstundungen.

Als Sparkasse stellen wir uns der Herausforderung, die Transformation zu einer emissionsärmeren, ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft ohne soziale Verwerfungen zu meistern. Wir begleiten Unternehmen bei der Transformation und bieten Kundinnen und Kunden nachhaltige Anlagemöglichkeiten. Neben unserem gesellschaftlichen Engagement gehört unsere Selbstverpflichtung zu mehr Klimaschutz zu unserem nachhaltigen unternehmerischen Selbstverständnis.

Die wesentlichen Handlungsfelder leiten wir regelmäßig aus den Ergebnissen des standardisierten Nachhaltigkeits-Kompasses für Sparkassen ab. **Die positiven und negativen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsthemen**, die sich in diesen Bereichen ergeben können, zeigt die folgende Übersicht:

Wesentliche Handlungsfelder	Negative (-) und positive (+) Auswirkungen aus der Outside-in-Perspektive für unsere Sparkasse	Negative (-) und positive (+) Auswirkungen aus der Inside-out-Perspektive durch unsere Sparkasse
Geschäftsbetrieb	(-)	(-)

(Siehe Kriterien 11 bis 13)	<p>Investitionserfordernisse zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs (-)</p> <p>Auswirkungen von Wetterextremen (+)</p> <p>Einsparpotentiale durch ressourcenschonende Maßnahmen und digitale Prozesse (+)</p> <p>Profilierung als nachhaltiges Unternehmen (Signalwirkung)</p>	<p>Ressourcenverbrauch und THG-Emissionen (-)</p> <p>ESG-Risiken in der Lieferkette/Beschaffung (+)</p> <p>Beitrag zur Erreichung der Klimaziele (+)</p> <p>Beitrag zu den SDGs über Kompensationsprojekte in Entwicklungsländern (+)</p> <p>Verbesserung der Arbeitsbedingungen durch Neu- und Umbaumaßnahmen (+)</p> <p>Steuerehrlichkeit</p>
Eigenanlagen (Siehe Kriterium 4)	<p>(+/-) Wirkungen von ESG-Faktoren auf den Wert des Portfolios</p> <p>(-) Wirkung von Reputationsrisiken</p>	<p>(-) Ökologische und soziale Wirkungen</p> <p>(+) Positive Wirkungen durch Investments in erneuerbare Energien</p>
Finanzprodukte (Siehe Kriterium 10)	<p>(-) Wirkungen von Wetterextremen bei Kunden</p> <p>(-) Auswirkungen, die sich durch den Übergang in eine klimaneutrale und nachhaltige Wirtschaft bei Kunden ergeben (z. B. durch steigende CO₂-Preise)</p> <p>(-) Mögliche Wirkungen auf die Reputation unserer Sparkasse und geändertes Verbraucherverhalten</p> <p>(+) Ausbau unserer Marktposition durch nachhaltige Finanzprodukte und Ausbau der digitalen Lösungen</p>	<p>(-) Ökologische und soziale Wirkungen bei Finanzierungen und Anlageprodukten, auch von Verbundpartnern</p> <p>(-) Wirkungen von ESG-Faktoren auf den Wert der Investitionen unserer Kundinnen und Kunden</p> <p>(+) Unterstützung unserer Kunden bei der Transformation zu einer klimafreundlichen Wirtschaft</p> <p>(+) Fördern das Bewusstsein unserer Kunden für nachhaltige Wertpapierinvestments</p>
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Siehe Kriterien 14 bis 16)	<p>(-) Wirkungen veränderter gesellschaftlicher Erwartungen an Nachhaltigkeit auf die</p>	<p>(+) Anpassung der Beschäftigungspolitik (Familienfreundlichkeit,</p>

	Arbeitgeberattraktivität (-) Wirkung demografischer Entwicklungen auf die Verfügbarkeit von Nachwuchskräften (-) Gesundheitsrisiken (+) Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität durch entsprechende Maßnahmen Vielfalt als Erfolgsfaktor	Frauenförderung, Diversity, Weiterbildung, Gesundheitsmanagement)
Öffentlicher Auftrag und gesellschaftliches Engagement (Siehe Kriterium 18)	(+) Positive Wirkungen auf die Reputation unserer Sparkasse	(+) Positive Auswirkungen auf das Gemeinwesen aufgrund des Geschäftsmodells, der Erfüllung des öffentlichen Auftrags und des sozialen Engagements
Kommunikation (Siehe Kriterien 9, 10, 18)	(+/-) Wirkung veränderter Transparenzanforderungen auf die Reputation und Kundenbindung (-) Erhöhte Wachsamkeit von Interessengruppe (+) Positive Wahrnehmung als nachhaltiges Unternehmen durch eine transparente Kommunikation	(+) Positive Wirkung durch Vernetzung in der Region (Stadt Reutlingen, Landkreis, KlimaschutzAgentur, IHK)

Die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung eröffnen uns bedeutende **Chancen**: Klimaschutz erfordert neue Technologien und Produkte, die mit Investitionen verbunden sind und passende Finanzierungen benötigen. Das Interesse unserer Kunden an nachhaltigen Anlageprodukten wächst. Maßnahmen zur Erhöhung unserer Energie- und Ressourceneffizienz ergeben Einsparungspotentiale. Eine Profilierung als nachhaltiges Unternehmen sichert unser Ansehen bei Kunden, Mitarbeitenden und anderen Anspruchsgruppen.

Als wesentliche Risiken im Sinne der MaRisk werden Risiken eingestuft, die die Vermögenslage, die Ertragslage und die Liquiditätslage der Kreissparkasse Reutlingen wesentlich beeinträchtigen können. Unter Berücksichtigung des Gesamtrisikoprofils der Kreissparkasse Reutlingen wurden das Adressenrisiko, das Marktpreisrisiko, das Beteiligungsrisiko, das Liquiditätsrisiko und operationelle Risiken als wesentlich eingestuft. Für die nicht als wesentlich

eingestuften Risiken werden angemessene Vorkehrungen getroffen. Diese werden im Rahmen der jährlich und anlassbezogen durchgeführten Risikoinventur hinsichtlich ihrer Wesentlichkeit geprüft. Das Ergebnis wird an den Vorstand berichtet. **Nachhaltigkeitsrisiken** sind in der Regel bereits unter den identifizierten Risiken erfasst. Als Ergebnis der Risikoinventur wird nicht davon ausgegangen, dass durch Nachhaltigkeitsrisiken neue wesentliche Risikoarten für die Kreissparkasse Reutlingen entstehen. Daher sehen wir für unser Haus zum aktuellen Zeitpunkt keine Relevanz, Nachhaltigkeitsrisiken als eigene Risikoart zu betrachten.

Die Berücksichtigung von ESG-Risiken bei der Anlageberatung erfolgt in erster Linie über die Auswahl der Finanzinstrumente, die wir unseren Kundinnen und Kunden als für sie geeignet empfehlen. Hierfür kooperieren wir eng mit unseren Produktpartnern.

Beim Umgang mit den Folgen des Klimawandels und der Umstellung auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise stehen wir noch am Anfang der Veränderungen. Wir zählen es zu unseren Aufgaben, uns für die ökologische Transformation der Wirtschaft einzusetzen und unsere Kundinnen und Kunden an den Chancen dieses Wandels zu beteiligen. Gleichzeitig gilt es, die Folgen des Klimawandels und der Umstellung auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise als Risikotreiber zu bewerten und zu steuern. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsmanagements und das bestehende Risikomanagement unserer Sparkasse sehen wir uns für das bestehende Geschäft und auch für kommende Herausforderungen gut gerüstet.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Unsere "Gesamtkonzeption Nachhaltigkeit" bildet die Basis unseres dauerhaft eingerichteten Nachhaltigkeitsmanagements. Die Nachhaltigkeitsziele sind in den qualitativen Zielen unserer Geschäftsstrategie sowie in unserem Leitbild verankert. Grundlage für gemeinsame Werte und Überzeugungen bilden die Verhaltensgrundsätze der Kreissparkasse Reutlingen. Diese werden durch bestehende interne Regelungen konkretisiert.

Die Ziele betreffen alle genannten wesentlichen Handlungsfelder (siehe Kriterium 2). Die Maßnahmen zur Zielerreichung werden konkretisiert über ein mit den jeweiligen Fachabteilungen erarbeitetes und vom Vorstand in Kraft gesetztes Maßnahmen-Set, das Bestandteil der Geschäftsstrategie ist. Im Rahmen des Strategieprozesses wird das Maßnahmen-Set zur Zielerreichung

vierteljährlich überprüft und aktualisiert.

Im Berichtsjahr haben wir unter anderem folgende Ziele erreicht:

- Verbesserung unserer CO₂-Bilanz (siehe Kriterium 12)
- Kompensation der unvermeidbaren Rest-Emissionen unseres Geschäftsbetriebes
- Durchführung des Nachhaltigkeits-Kompasses mit der Unternehmensberatung N-Motion. Der Kompass ergab ein Ergebnis, das im ersten Drittel aller teilnehmenden Sparkassen lag.
- Durchführung eines Risiko-Radars in Zusammenarbeit mit der Unternehmensberatung N-Motion, um eine erste Einschätzung auf Branchen-Ebene zu erhalten, in welchem Ausmaß das gewerbliche Kreditportfolio potenziell Klima- und Nachhaltigkeitsrisiken ausgesetzt ist.
- Verabschiedung und Veröffentlichung der Nachhaltigkeitsgrundsätze für die Anlageberatung, für die Versicherungsvermittlung von Lebensversicherungsprodukten und für die Vermögensverwaltung
- Verabschiedung von ESG-Leitlinien für das Firmenkreditgeschäft
- Verlängerung des Energiepaktes
- Verlängerung der Vereinbarung zur Unterstützung der KlimaschutzAgentur
- Abschluss der Dienstvereinbarung "Mobiles Arbeiten"
- Aktionswoche der Auszubildenden zum Diversity-Day unter dem Motto "Netzwerken: virtuell"

Bei der Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsmanagements orientieren wir uns am Zielbild 2025 des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV), das unserer Selbstverpflichtung zugrunde liegt.

Gemeinsam mit den Fachabteilungen haben wir **folgende Ziele definiert, die wir bis Ende 2022 erreichen wollen:**

- Weiterentwicklung von Maßnahmen auf der Basis der Ergebnisse des Nachhaltigkeits-Kompasses, den wir 2021 durchgeführt haben. Der Kompass orientiert sich an den aktuellen regulatorischen Entwicklungen und am Zielbild 2025 des DSGV und erlaubt uns einen aktuellen Vergleich mit anderen Sparkassen.
- Verankerung der Bewertung von ESG-Faktoren und verbundener Risiken im Rahmen der Kreditvergabe und Etablierung entsprechender Prozesse (EBA-Leitlinien/7. MaRisk-Novelle)
- Einführung sowie organisatorische und technische Verankerung unserer ESG-Leitlinien für das Firmenkreditgeschäft
- Erste Umsetzungsschritte der EU-Taxonomie-Verordnung
- Umsetzung der neuen Vorgaben der MiFID II (Nachhaltigkeit im Wertpapiergeschäft)
- Ausbau der Digitalisierung (Prozesse, Vertrieb, Weiterbildung)
- Kundenveranstaltung mit der KlimaschutzAgentur
- Informationsveranstaltungen zu nachhaltigen Geldanlagen mit der

Sparkassen-Fondsgesellschaft Deka

- Aktionswoche 2022 zum Diversity-Day mit Azubis (jährlich)

Zu den längerfristigen Zielen, die wir auch in 2022 verfolgen, gehören:

- Beschäftigung mit dem EU-Aktionsplan für ein nachhaltiges Finanzwesen und mit den Erwartungen der deutschen und europäischen Bankenaufsicht. Wir werden uns gemeinsam mit der Sparkassen-Finanzgruppe weiterentwickeln.
- Verbesserung unserer Umweltkennzahlen und CO₂-Bilanz:
Senkung von Scope 2 um ein Drittel bis 2025
- Kompensation unserer unvermeidbaren THG-Emissionen (in 2022 für das Jahr 2021) und Klimaneutralität
- Finanzierungen und Eigenanlagen auf Klimaziele ausrichten
- Gewerbliche wie private Kunden bei der Transformation zu einer klimafreundlichen Wirtschaft unterstützen
- Bewusstsein der Anleger für nachhaltige Wertpapierinvestments fördern
- Förderung von Vielfalt in Karriere und verstärkte Gewinnung von Frauen in Fach- und Führungspositionen
- Ausbau moderner und digitaler Lern- und Arbeitsformen
- Klimaschutz in unserer Region fördern
- Erhöhung der Energieeffizienz bei Neubau- und Sanierungsvorhaben über die gesetzlichen Vorgaben hinaus. Für neu geplante Gebäude streben wir grundsätzlich eine nachhaltige Bauweise in Anlehnung an die Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e. V. (DGNB) an.

Unser Schwerpunkt liegt auf der qualitativen Verbesserung in unseren Handlungsfeldern. Die Festlegung von quantifizierten Zielen haben wir - aus Kapazitätsgründen und weil wir noch über keine Instrumente zur Messung verfügen - zurückgestellt.

Die genannten Ziele verfolgen wir mit gleicher Priorität. Wir beziehen uns damit auf die SDGs: keine Armut (1), Gesundheit und Wohlergehen (3), Hochwertige Bildung (4), Geschlechtergerechtigkeit (5), Bezahlbare und saubere Energie (7), menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (8), Industrie, Innovation und Infrastruktur (9), nachhaltige Städte und Gemeinden (11), Nachhaltiger Konsum und Produktion (12), Maßnahmen zum Klimaschutz (13) sowie Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (17).

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Als Dienstleistungsunternehmen in der Finanzbranche erbringen wir einen großen Teil unserer Wertschöpfung selbst und haben eine kurze Wertschöpfungskette. Unsere Geschäftstätigkeit hat Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft. Gleichzeitig beeinflussen die Folgen des Klimawandels und transformatorische Herausforderungen, denen unsere Kundschaft, Partnerunternehmen und unsere Region ausgesetzt sind, unsere Sparkasse. Die wesentlichen sozialen und ökologischen Wirkungen auf den einzelnen Stufen der Wertschöpfungskette sind uns bewusst und werden zunehmend bei Entscheidungen in den folgenden Bereichen berücksichtigt:

Die **Einlagen unserer Kundinnen und Kunden** verwenden wir vorrangig für die Vergabe von **Krediten** an kleinere und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen im Landkreis Reutlingen. Durch unsere regionale Ausrichtung und partnerschaftliche Zusammenarbeit stärken wir die regionalen Wirtschaftskreisläufe. Wir tragen zum lokalen Klimaschutz, zum Ausbau erneuerbarer Energien sowie zur Bewältigung sozialer Aufgaben bei.

Ende des Berichtsjahres verabschiedete der Vorstand ESG-Leitlinien für das Firmenkreditgeschäft. Diese umfassen Grundsatzthemen und allgemeine Nachhaltigkeitsstandards, den Ausschluss von definierten Branchen unter Nachhaltigkeitsaspekten sowie die kritische Prüfung von definierten Branchen unter sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitsaspekten. Die erforderlichen Prüfprozesse müssen organisatorisch und technisch noch verankert werden (siehe Kriterium 6).

Die einzelnen Wertschöpfungsstufen im Zahlungsverkehr, im Anlagegeschäft und im Kreditgeschäft umfassen die Produktentwicklung oder Produktauswahl, die Produktschulung, das Marketing, den Vertrieb und die Abwicklung. Die Auswahl der passenden Produkte erfolgt im Rahmen bedarfsorientierter und ganzheitlicher Beratungen durch unsere qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Über unseren Sparkassenbrief "Impulsgeber Nachhaltigkeit" sowie über ein breites Angebot nachhaltiger Investmentfonds geben wir unseren Kunden die Möglichkeit, ihre Gelder nach sozialen und ökologischen Kriterien anzulegen.

Im Finanzierungsbereich arbeiten wir eng mit den Förderbanken wie der L-Bank und der KfW zusammen. Vorrangige Partnerin bei der Anlage von Investmentfonds ist die Deka. Fest verankert in der Sparkassen-Finanzgruppe

engagiert sie sich für die nachhaltige Vermögensbildung in Deutschland. Bei der Vermögensverwaltung arbeiten wir mit der Frankfurter Bankgesellschaft zusammen. Seit 2021 wenden wir in allen Vermögensverwaltungsmandaten ESG-Kriterien an.

Die Direktanlagen unseres **Eigenanlage-Portfolios** sowie die Spezialfonds bei der Deka bewerten wir nach den Kriterien der Deka für den Investmentfonds Deka Stiftungen Balance, der den Europäischen Transparenz Kodex für Nachhaltigkeitsfonds erfüllt. Unsere Spezialfonds bei der LBBW bewerten wir nach definierten Anlagekriterien (Ausschlusskriterien sind unter anderem Atomkraft, fossile Energien, Kinder- und Zwangsarbeit, Korruption). Die Immobilienfonds sind grundsätzlich nachhaltig ausgerichtet oder verfolgen eine Green Building Strategie. Der Anteil der nach diesen Kriterien als nicht nachhaltig zu qualifizierenden Eigenanlagen liegt im Berichtsjahr bei 4,4 %. Diese qualitative Analyse unseres Eigenanlage-Portfolios führen wir jährlich durch und erörtern diese auch mit unserem Verwaltungsrat. Bei sämtlichen Investitionsentscheidungen berücksichtigen und bewerten wir den Aspekt der Nachhaltigkeit neben den Aspekten Rendite, Risiko und Liquidität. Klimaschädliche und nicht nachhaltige Anlagen wollen wir weitestgehend vermeiden.

Auch wenn wir kein produzierendes Unternehmen sind und vergleichsweise wenig Rohstoffe verbrauchen, achten wir in unserem **Geschäftsbetrieb** darauf, Ressourcen zu schonen und das Klima zu schützen.

Unseren Postversand gestalten wir mit unseren Dienstleistern bereits klimaneutral. Wir erzeugen mit unseren Photovoltaik-Anlagen eigenen Strom und beziehen rund 99 % Ökostrom.

Ein großer Faktor innerhalb der Wertschöpfung ist der Papierverbrauch. Ob für interne Abläufe oder im Kundengeschäft, wir versuchen den Papiereinsatz zu reduzieren. Ende 2020 haben wir den Papiereinsatz komplett auf Recycling-Papier umgestellt. Beim Einkauf achten wir auf das Nachhaltigkeits-Label "Blauer Engel".

Abfälle werden größtenteils recycelt, dazu gehören Altpapier, Verpackungen, Elektro-Schrott und Bio-Abfälle.

Viele Waren und Dienstleistungen beziehen wir von Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe, wie zum Beispiel der Deutschen Sparkassenverlag GmbH (DSV), der Sparkasseneinkaufsgesellschaft (SEG), der Finanz Informatik, der Landesbank Baden-Württemberg und der Deka. Diese Unternehmen bekennen sich zu einer nachhaltigen Geschäftsausrichtung. DSV, SEG und Finanz Informatik haben ethische Verpflichtungsvereinbarungen mit allen Lieferanten und Dienstleistern geschlossen. Die Druckerzeugnisse des DSV werden klimaneutral hergestellt. Daneben beauftragen wir vorzugsweise regionale Dienstleister, Lieferanten und Handwerksbetriebe.

2019 führten wir eine Vereinbarung zur Nachhaltigkeit mit unseren Lieferanten und Dienstleistern ein. Diese umfasst die folgenden sozialen und ökologischen Themen: Menschenrechte, Anti-Diskriminierung, Arbeitnehmerrechte, Compliance, Anti-Korruption und Umweltschutz. Die Vereinbarung ist auch Bestandteil der Werkverträge, die im Zusammenhang mit Baumaßnahmen abgeschlossen werden.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Gesamtverantwortlich für die Umsetzung ist der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Reutlingen. Die operative Steuerung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsthemen, die unterstützende Begleitung der Fachabteilungen, das Berichtswesen und die Kommunikation nach innen und außen obliegt der Referentin für Nachhaltigkeitsmanagement in der Abteilung Vorstandssekretariat. Nachhaltigkeitsbeauftragter ist der Leiter des Vorstandssekretariats.

Unsere strategischen Planungen, Maßnahmen und Ziele diskutieren wir einmal im Jahr im Nachhaltigkeits-Rat und anlassbezogen mit den jeweiligen Fachbereichen. Neben einem Vertreter des Vorstands gehören Führungskräfte aus den Bereichen Vertriebsmanagement, Gebäudemanagement, Organisation, Personal, Unternehmenskommunikation, Privat- und Firmenkunden, Private Banking, Revision und Risikocontrolling sowie der Nachhaltigkeitsbeauftragte und die Referentin für Nachhaltigkeitsmanagement zu diesem Gremium.

Der Verwaltungsrat wird im Rahmen des Strategieprozesses und der Nachhaltigkeitsberichterstattung über die Umsetzung informiert und gibt den Nachhaltigkeitsbericht frei.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist die Grundlage für unsere **Gesamtkonzeption "Nachhaltigkeit"**. Diese ist im Intranet unter der Rubrik "Nachhaltigkeit" für alle Mitarbeitenden einsehbar. Dort können auch Einzelveröffentlichungen zum Nachhaltigkeitsmanagement nachgelesen werden. Die Referentin für Nachhaltigkeitsmanagement prüft regelmäßig die Aktualität und Relevanz der Themen. Die Führungskräfte in den jeweiligen Bereichen achten auf die Einhaltung der festgelegten Rahmenbedingungen und übermitteln die Leistungskennzahlen an die Referentin für Nachhaltigkeitsmanagement. Diese führt die Leistungen für die jährliche

Berichterstattung zusammen.

Im Rahmen des Strategieprozesses werden die Einhaltung der in der **Geschäftsstrategie** verankerten Nachhaltigkeitsziele und das Maßnahmen-Set zur Zielerreichung vierteljährlich überprüft. Es erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung an den Vorstand und an den Verwaltungsrat.

Für einzelne Nachhaltigkeitsaspekte sind **Regeln und Prozesse** implementiert. So greifen schriftlich festgelegte Verhaltensgrundsätze den Aspekt der Nachhaltigkeit auf und beschreiben die Compliance-Kultur der Kreissparkasse Reutlingen. Compliance-Themen werden in der schriftlich fixierten Ordnung geregelt. Nachhaltigkeitsrisiken werden im Rahmen der Risikoinventur berücksichtigt. Die Fachdokumentation Beschaffung regelt die Nachhaltigkeitsvereinbarung mit Lieferanten und Dienstleistern. In enger Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmervertretung wurde eine Vielzahl von Dienstvereinbarungen zum Schutz und zum Wohl der Beschäftigten geschlossen.

Im Herbst 2020 sowie Anfang des Berichtsjahres fanden umfassende Beraterschulungen zur Nachhaltigkeit in der Anlageberatung statt. Die Anforderungen der Transparenz-Verordnung wurden zum 10. März 2021 umgesetzt. Die **Nachhaltigkeitsgrundsätze** für die Anlageberatung, für die Versicherungsvermittlung von Lebensversicherungsprodukten und für die Vermögensverwaltung wurden in unserer Internet-Filiale veröffentlicht. Gleichzeitig haben wir die Beratungsanwendungen so angepasst, dass Kunden in der Anlageberatung konsequent nach ihren Nachhaltigkeitspräferenzen gefragt werden.

Ende des Berichtsjahres verabschiedete der Vorstand **ESG-Leitlinien für das Firmenkreditgeschäft**. Diese wurde in einer abteilungsübergreifenden Arbeitsgruppe mit Vertreter*innen aus Markt, Marktfolge, Risikocontrolling, Revision und Vorstandssekretariat erarbeitet. Sie werden Anfang 2022 im Rahmen von Workshops eingeführt und dienen zunächst zur internen Orientierung für unser Beratungsteam. Die erforderlichen Prüfprozesse werden wir im Zuge der Umsetzung der EBA-Leitlinien zur Kreditvergabe und Überwachung ausarbeiten und organisatorisch/technisch verankern.

Weitere Organisationsrichtlinien werden parallel zur Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten folgen.

Über das interne **Ideenmanagement** können Mitarbeitende Verbesserungsvorschläge einreichen und erhalten bei entsprechendem Nutzen eine Prämie. Dazu gehören Vorschläge zur Effizienz- und Prozessverbesserungen, zur Ressourcenschonung und zu Energieeinsparungen (siehe Kriterien 10 und 14).

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Für unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung orientieren wir uns an den Sparkassen-Indikatoren für eine nichtfinanzielle Berichterstattung des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands sowie an denen der European Federation of Financial Analysts Societies (EFFAS).

Um die ökologischen Auswirkungen unserer unternehmerischen Tätigkeit vergleichen und verbessern zu können, nutzen wir die Kennzahlen des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten (VfU). Diese richten sich nach international anerkannten Standards der Umwelt- und Klimaberichterstattung (siehe Kriterien 11 und 12).

Zur weiteren Überprüfung unserer Zielsetzungen und zum Vergleich mit anderen Sparkassen dient der standardisierte Nachhaltigkeits-Kompass (früher Nachhaltigkeits-Check), den wir regelmäßig durchführen (siehe Kriterium 3).

Das genannte Vorgehen gewährleistet Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz. Die inhaltliche Prüfung unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung erfolgt im Auftrag des Verwaltungsrates über die interne Revision.

Die Anforderungen an Finanzdienstleister steigen seit Jahren kontinuierlich. In diesem Umfeld kommt der Kreissparkasse Reutlingen eine besondere Rolle als verlässliche und vertrauenswürdige regionale Partnerin zu. Um dem Anspruch gerecht zu werden, wurden adäquate Verhaltensgrundsätze für die Kreissparkasse, für alle ihre Mitarbeitenden und die Mitglieder des Vorstandes geregelt (siehe Kriterien 19 und 20).

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator EFFAS S06-01

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden. [Link](#)

Die Kreissparkasse Reutlingen arbeitet in der Regel mit bekannten regionalen Lieferanten und Partnern zusammen, die deutschen Gesetzen und der hiesigen Rechtsprechung unterliegen. Wir gehen deshalb davon aus, dass sich unsere

Lieferanten und Partner ihrer unternehmerischen Verantwortung bewusst sind und den Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung ausreichend berücksichtigen. Um unsere Erwartungen zu unterstreichen, führten wir 2019 eine Vereinbarung zur Nachhaltigkeit mit unseren wesentlichen Lieferanten und Dienstleistern ein. Eine Bewertung der Einhaltung von ESG-Kriterien ist nicht vorgesehen. Außerdem beziehen wir viele Waren und Dienstleistungen von Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe, die sich zu einer nachhaltigen Geschäftsausrichtung bekennen.

Leistungsindikator EFFAS S06-02

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden. [Link](#)

Die Kreissparkasse Reutlingen arbeitet in der Regel mit bekannten regionalen Lieferanten und Partnern zusammen, die deutschen Gesetzen und der hiesigen Rechtsprechung unterliegen. Wir gehen deshalb davon aus, dass sich unsere Lieferanten und Partner ihrer unternehmerischen Verantwortung bewusst sind und den Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung ausreichend berücksichtigen. Um unsere Erwartungen zu unterstreichen, führten wir 2019 eine Vereinbarung zur Nachhaltigkeit mit unseren wesentlichen Lieferanten und Dienstleistern ein. Eine Auditierung auf die Einhaltung von ESG-Kriterien ist nicht vorgesehen. Außerdem beziehen wir viele Waren und Dienstleistungen von Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe, die sich zu einer nachhaltigen Geschäftsausrichtung bekennen.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Unternehmensführung in der Kreissparkasse Reutlingen orientiert sich an ihrem öffentlichen Auftrag, der im Sparkassengesetz niedergelegt ist. Wir handeln in erster Linie gemeinwohl- und nicht gewinnorientiert.

Aufgrund der sparkassenrechtlichen Regelungen, die eine Reihe besonders risikobehafteter Geschäfte ausschließt oder Restriktionen unterwirft, sind wir zu einer umsichtigen und soliden Geschäftspolitik verpflichtet.

In 37 Geschäftsstellen in unserem Geschäftsgebiet bieten wir unseren

Kundinnen und Kunden qualifizierte Beratung in allen Finanzfragen an. Qualität ist unser oberstes Unternehmensziel in der Kundenberatung. Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden durch unsere Beratung in die Lage versetzen, selbstbestimmte Finanzentscheidungen zu treffen.

Grundlage ist eine hochwertige, an den Kundeninteressen ausgerichtete Beratung durch gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unser ganzheitlicher Beratungsansatz nach dem Sparkassen-Finanzkonzept ermöglicht es uns, individuell auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden einzugehen und sie bei der Auswahl der richtigen Produkte, die zu ihrer persönlichen Lebensplanung passen, zu unterstützen. Dabei erfasst die Beraterin bzw. der Berater die Lebens- und Finanzsituation, die Risikoneigung, die Anlageziele sowie die Erfahrungen und Kenntnisse der Kundin bzw. des Kunden. Die Abfrage von Nachhaltigkeitspräferenzen ist in die Anlageberatung integriert.

Die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden ist die Grundlage der Erfüllung unseres öffentlichen Auftrags. Denn zufriedene Kundinnen und Kunden empfehlen uns als Finanzpartner weiter – und ermöglichen es uns so, die Ressourcen zu erwirtschaften, die wir in die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region investieren. Die Beratungsqualität überprüfen wir regelmäßig durch Kundenzufriedenheitsbefragungen (siehe Kriterium 9). Auch Kundenbeschwerden sehen wir als Chance, uns zu verbessern. Wir haben eine Beschwerdestelle eingerichtet und Maßnahmen zum Beschwerdemanagement etabliert (siehe Kriterium 9).

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreissparkasse Reutlingen erhalten ihr Gehalt grundsätzlich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst TVÖD (VKA). Daneben können sie Provisionen für Vermittlungen im Immobilienbereich sowie Prämien für Aktivitäten im Verbundbereich erhalten. Das mit dem Personalrat neu konzipierte, übertarifliche Vergütungssystem ermöglicht Mitarbeitenden der Vertriebsbereiche außerdem (im Rahmen eines vom Vorstand vorgegebenen Budgets) einen Vertriebsbonus zu erhalten.

Im Vertriebsbereich stehen nicht ausschließlich Absatzziele im Vordergrund. Auch qualitative Kriterien sind uns im Interesse einer anlegergerechten Beratung wichtig.

Zur Mitarbeitermotivation und -wertschätzung honorieren wir Mitarbeitende aus Markt, Marktfolge und Stab, welche sich durch besonderen Einsatz hervorgetan haben. Die Entscheidung über diese Zahlung liegt (im Rahmen eines vom Vorstand vorgegebenen Budgets) bei den jeweiligen Führungskräften. Außerdem werden Ideen aus dem Ideenmanagement, dazu gehören auch Nachhaltigkeitsideen, mit Geld- und Sachprämien honoriert. Sämtliche variablen Vergütungen haben bei der Gesamtvergütung einen deutlich nachrangigen Charakter.

Die Vergütungssysteme der Kreissparkasse Reutlingen sind im Sinne der Institutsvergütungsverordnung angemessen ausgestaltet und stehen mit der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken im Einklang. Der jährliche Vergütungsbericht, in dem die Vergütungssysteme genauer dargestellt sind, wird im Offenlegungsbericht unter www.ksk-reutlingen.de veröffentlicht.

Bei allen Mitarbeitenden werden im Mitarbeiterbeurteilungs- und Entwicklungsgespräch soziale Kriterien, wie zum Beispiel Verhalten gegenüber Kunden und Kollegen, Hilfsbereitschaft und Unterstützung im Team, berücksichtigt. Ökologische Kriterien werden nicht explizit einbezogen. Hier setzen wir auf die kontinuierliche Sensibilisierung der Mitarbeitenden im Rahmen des Tagesgeschäfts.

Alle genannten Zielsetzungen (Beratungsziele und -qualität, Ergebnisse des Ideenmanagements, Vergütung, Mitarbeiterbeurteilung) sind im Rahmen regelmäßiger Reportings Bestandteil der Evaluation durch den Vorstand. Das Thema Kundenzufriedenheit wird im Rahmen des Strategieprozesses dem Verwaltungsrat berichtet. Der jährliche Bericht zur Ausgestaltung der Vergütungssysteme wird ebenfalls im Verwaltungsrat behandelt.

Die Vergütung der obersten Führungsebene wird auf Basis der Vergütungsempfehlung des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg vom Aufsichtsorgan, dem Verwaltungsrat der Kreissparkasse, festgelegt. Vorstand und Führungskräfte sind für die Umsetzung der Geschäftsstrategie in ihren Bereichen zuständig. Insofern werden auch die in der Geschäftsstrategie definierten Nachhaltigkeitsziele berücksichtigt.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die für uns relevanten Anspruchsgruppen ergeben sich aus unserer Rechtsform als Anstalt des öffentlichen Rechts sowie aus unserem im Sparkassengesetz für Baden-Württemberg (SpG) verankerten öffentlichen Auftrag. Dieser beinhaltet:

- die kommunale Trägerschaft,
- die Ausrichtung unserer Tätigkeit auf den Landkreis Reutlingen,
- die Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft und der öffentlichen Hand mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen,
- die Unterstützung der Kommunen bei deren Aufgabenerfüllung,
- die Wirtschaftserziehung der Jugend und die Vermögensbildung breiter

Bevölkerungskreise.

Daraus abgeleitet haben wir in einer internen Arbeitsgruppe und gemeinsam mit dem Vorstand folgende **relevanten Anspruchsgruppen** definiert, die von unserem Handeln betroffen sind oder dieses beeinflussen können:

- Kundinnen und Kunden (Privatkunden, Unternehmen, Kommunen)
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Landkreis Reutlingen als Träger
- Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Reutlingen
- regionale Institutionen (Kommunen, Behörden, Presse, Wirtschaft, Wissenschaft, zivilgesellschaftliche Akteure, NGOs)

Da sich die relevanten Anspruchsgruppen aus dem Sparkassengesetz ergeben, halten wir einen weiteren Prozess zur Identifikation relevanter Anspruchsgruppen für nicht erforderlich.

Die Zusammensetzung unseres Verwaltungsrates soll Gewähr dafür bieten, dass bei der Erfüllung unserer Aufgaben die Interessen des gesamten Kundenkreises berücksichtigt werden (§ 13 Abs. 3 SpG). Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden zu zwei Dritteln vom Hauptorgan des Trägers bestellt und zu einem Drittel von den Beschäftigten gewählt. Damit ist das Aufsichtsorgan der Sparkasse, das nach § 12 Abs. 1 SpG die Richtlinien für die Geschäfte der Sparkasse bestimmt, in besonderer Weise demokratisch legitimiert. Ein Austausch mit unserem Verwaltungsrat findet im Zuge der regelmäßigen Sitzungen statt und beinhaltet regelmäßig Nachhaltigkeitsthemen.

Über unsere **Internetfiliale**, unter www.ksk-reutlingen.de/nachhaltigkeit, informieren wir unsere Kundschaft und sonstige interessierte Kreise über unsere Maßnahmen zur Nachhaltigkeit. Über die E-Mail-Adresse nachhaltigkeit@ksk-reutlingen.de treten diese direkt mit uns in einen Dialog. Zudem stehen wir über unsere Social-Media-Kanäle im Kontakt mit unseren Kunden und Interessensgruppen.

Über das Netzwerk Nachhaltigkeit der IHK Reutlingen stehen wir in einem regelmäßigen branchenübergreifenden **Fach- und Erfahrungsaustausch** mit Unternehmen unserer Region. Das Thema Klimaschutz steht im Mittelpunkt eines regelmäßigen Erfahrungsaustausches mit Vertretern von Stadt und Landkreis Reutlingen, der Klimaschutzagentur, der BruderhausDiakonie und der Hochschule Reutlingen.

Den **direkten Dialog mit unseren Kunden** führen wir in Beratungsgesprächen und bei vielfältigen Kundenveranstaltungen (siehe Kriterium 18). Als wichtiges Instrument zur Ermittlung der Kundenzufriedenheit und Kundenbindung nutzen wir regelmäßig den Sparkassen-Onlinekunden-Dialog des Sparkassenverbands Baden-Württemberg,

der alle zwei Jahre durchgeführt wird. In einem vierwöchigen Zeitraum werden unsere Online-Banking-Kunden nach dem Login ins Online-Banking zur Befragung eingeladen. Jeder Kunde kann sich nur einmal beteiligen. Im Jahr 2020 beurteilten uns 91 % unserer Kunden in der Gesamtzufriedenheit mit "ausgezeichnet", "sehr gut" oder "gut". Außerdem fragen wir jeden Monat Kunden, die eine ganzheitliche Beratung erhalten haben. 79 % beurteilten uns 2021 in der Gesamtzufriedenheit mit "ausgezeichnet" oder "sehr gut". Mit diesem Ergebnis liegen wir über dem Durchschnitt der baden-württembergischen Sparkassen, die die Befragung 2021 durchgeführt haben. Mit dem Sparkassen-Firmenkunden-Dialog luden wir 2021 zum dritten Mal auch Unternehmenskunden zur Teilnahme an einer Kundenbefragung ein. Mit dem Ergebnis liegen wir auf Platz 2 der 19 Sparkassen, die sich in Baden-Württemberg beteiligten.

Beschwerden sowie Verbesserungsvorschläge unserer Kundinnen und Kunden werden im **Beschwerdemanagement** systematisch bearbeitet und ausgewertet, um wiederkehrende Fehler oder Probleme zu beheben. Dies gilt auch für Eingaben zu Nachhaltigkeitsaspekten. Ziel unseres Beschwerdemanagements ist eine angemessene und zeitnahe Bearbeitung von Kundenbeschwerden. Damit wollen wir dauerhaft eine hohe Kundenzufriedenheit und eine langfristige Kundenbindung sicherstellen. In unserer Internet-Filiale sind die „Beschwerdemanagement-Grundsätze der Kreissparkasse Reutlingen“ veröffentlicht. Darin geben wir einen Überblick zu dem Prozess der Bearbeitung von Beschwerden.

Kundinnen und Kunden, die in einem Konflikt mit unserer Kreissparkasse keine für sie zufriedenstellende Lösung erreichen konnten, haben die Möglichkeit, sich an die Sparkassen-Schlichtungsstelle Baden-Württemberg zu wenden. Ihr Ziel ist die außergerichtliche und somit kostengünstige und schnelle Streitbeilegung zwischen beiden Parteien.

Mit unseren **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** führen wir eine offene Feedback-Kultur in regelmäßigen Teamsitzungen, Mitarbeiter- und Beurteilungsgesprächen sowie in Workshops, Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen. Eine zentrale Kommunikationsplattform ist das Intranet. Alle vier Monate erscheint unser Mitarbeitermagazin, in welchem auch Themen wie Diversität, Umweltschutz und der Wandel in der Gesellschaft und in der Arbeitswelt behandelt werden. Über unser Ideenmanagement können Mitarbeitende Anregungen und Lösungsvorschläge für ihre Anliegen einbringen.

Außerdem findet ein regelmäßiger Austausch mit dem Personalrat statt. Dieser informiert seinerseits die Mitarbeitenden in der jährlichen Personalversammlung und über das Intranet.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Mit passenden und an den Bedarf angepassten Produkten und Dienstleistungen fördern wir die wirtschaftliche Entwicklung in unserem Geschäftsgebiet. Dabei sehen wir es als unsere Aufgabe, gewerbliche wie private Kunden bei der Transformation zu einer klimafreundlichen Wirtschaft zu unterstützen und das Bewusstsein der Anleger für nachhaltige Wertpapierinvestments zu fördern.

Zum einen bieten wir **eigene Finanzierungsprodukte**, wie etwa unseren Sparkassenprivatkredit Umwelt, welcher die Anschaffung von besonders energieeffizienten Gebrauchsgütern mit günstigen Zinsen belohnt. Zum anderen leisten wir unseren Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz durch die Vermittlung von **wohnwirtschaftlichen und gewerblichen Förderdarlehen**, wie beispielsweise für erneuerbare Energien oder energieeffizientes Bauen und Sanieren. Als Premiumpartner der Förderberatung haben wir für den Teilbereich Energie und Umweltschutz 2021 insgesamt 426 Förderkredite der KfW und der L-Bank mit einem Volumen von 68 Mio. Euro vermittelt. Aus eigenen Mitteln stellten wir unseren Kunden 2021 Kredite zum Ausbau erneuerbarer Energien oder dem Erwerb nachhaltiger Technologien in Höhe von rund 3 Mio. Euro zur Verfügung.

Neben den Förderkrediten für ökologische Zwecke vermittelten wir Förderkredite in Höhe von 20 Mio. Euro für soziale Zwecke (beispielsweise für altersgerechtes Umbauen und die Schaffung bezahlbaren Wohnraums), zur Förderung der regionalen Wirtschaft und zum Ausbau der digitalen Infrastruktur in Höhe von 46 Mio. Euro sowie zur Förderung von Unternehmensgründungen in Höhe von 17 Mio. Euro.

Mit dem **Sparkassenbrief "Impulsgeber Nachhaltigkeit"** bieten wir unseren Kunden ein eigenes nachhaltiges Anlageprodukt an. Mit den Einlagen finanzieren wir gezielt Vorhaben, Projekte und Maßnahmen, die mit sozialer und ökologischer Verantwortung nachhaltig handeln. Wegen des niedrigen Zinsniveaus gab es im Berichtsjahr leider keine Nachfrage.

Gemeinsam mit unserem Wertpapierpartner Deka verfügen wir über ein Sortiment von Investmentfonds und Zertifikaten, das für alle Kundinnen und Kunden passende Produkte je nach Risikoneigung und Liquiditätsbedarf bietet.

Im Rahmen der Anlageberatung werden die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kundinnen und Kunden abgefragt. Kundinnen und Kunden mit entsprechenden Präferenzen beraten wir im Rahmen der Wertpapierberatung über entsprechende Investitionsmöglichkeiten und empfehlen ihnen geeignete **nachhaltige Anlageprodukte**. Das Anlagevolumen in nachhaltige Investmentfonds belief sich 2021 auf 351 Mio. Euro (Vorjahr: 315 Mio. Euro). Davon sind 244 Mio. Euro (Vorjahr 233 Mio. Euro) in Immobilienfonds investiert, die mit einer Quote von über 80 % als Green Buildings zertifiziert sind und hohe Anforderungen an nachhaltiges Bauen erfüllen. Außerdem wurden 31 Mio. Euro nachhaltige Zertifikate verkauft. Das wachsende Interesse unserer Kundschaft nutzen wir als Vertriebschance und Ansporn, das Angebot weiter auszubauen.

Wir engagieren uns in der **Existenzgründungsfinanzierung** und tragen mit unserer Wagniskapitalgesellschaft dazu bei, die Eigenkapitalbasis regionaler Unternehmen zu stärken, um Innovationen und Investitionen zu fördern.

Als Marktführer haben die Sparkassen mit ihren Verbänden und Verbundunternehmen den Anspruch, Innovationen früh an den Markt zu bringen und damit Standards zu setzen. 2021 haben wir unser Angebot an die veränderten Kundenwünsche im digitalen Zeitalter weiter angepasst, ausgebaut und Geschäftsprozesse optimiert. Dazu gehören digitale Bezahlösungen, die Online-Beratung, das persönliche Finanzmanagement und digitale Veranstaltungsformate. Die Angebote werden von vielen Kunden gerne angenommen. Für 2022 planen wir, die digitale Zusammenarbeit innerhalb unserer Sparkasse weiter zu stärken, die digitale Fitness unserer Mitarbeitenden auszubauen und unsere Prozesse dort wo es sachgerecht ist, kontinuierlich weiter zu digitalisieren.

Um die Umsetzung der **digitalen Entwicklungen** in unserer Sparkasse kümmern sich zwei Arbeitsgruppen. Ein Innovationsteam sammelt Ideen, Trends und Vorschläge von Mitarbeitenden und bringt diese in ein Koordinierungsteam ein. Eine Digitalisierungslandkarte dient als Grundlage für die weiteren Planungen mit den Fachabteilungen. Hieraus ergeben sich auch positive Effekte im Bereich der Nachhaltigkeit: Senkung des Papierverbrauchs, Reduzierung der Geschäftsverkehrsemissionen, barrierefreier Zugang zu Bankdienstleistungen und Kundenzufriedenheit.

Entsprechend unserem Leitbild wollen wir uns kontinuierlich weiterentwickeln. Über unser **Ideenmanagement** wirken die Mitarbeitenden deshalb mit ihren Ideen und Verbesserungsvorschlägen aktiv an der Gestaltung unserer Kreissparkasse mit. Die Ideen werden direkt oder über die Führungskraft eingereicht und in einem vollständig softwaregestützten Prozess von einer zentralen Stelle koordiniert. Sie können von allen Mitarbeitenden kommentiert werden. Die zuständige Fachabteilung erstellt ein Gutachten und entscheidet, ob die Idee umgesetzt wird. Bei Bedarf werden die Ideen im Ideenmanagement-Ausschuss besprochen. Wird eine Idee umgesetzt, erhält

der Ideengeber eine Prämie. Diese berücksichtigt die Qualität der Idee und deren quantitative Auswirkung.

Wir sind Fördermitglied im Beirat unserer lokalen **KlimaschutzAgentur** und haben deren Arbeit seit dreizehn Jahren mit über 285.000 Euro unterstützt. Durch unsere enge Zusammenarbeit fördern wir gemeinsam das öffentliche Bewusstsein für den Klimaschutz. Dazu gehören Kooperationen wie der Energiepakt (siehe Kriterium 11) und die Digitale Bauherrenmappe mit ausführlichen Informationen für Bauherren zur energetischen Sanierung. Gleichzeitig erhalten wir auf diesem Weg wichtige Impulse für eine umweltschonende und energieeffiziente Arbeitsweise in unserer Sparkasse. Außerdem sind wir Mitglied im IHK-Netzwerk "Nachhaltigkeit" und im regelmäßigen Austausch mit den anderen Sparkassen in Baden-Württemberg. Die Referentin für Nachhaltigkeit gibt die Impulse an die zuständige Fachabteilung weiter. Dort werden Neuerungen weiterentwickelt, mit dem Vorstand abgestimmt und anschließend umgesetzt. Innovationen, die aus den Fachbereichen kommen, werden bei Bedarf mit dem Nachhaltigkeitsmanagement abgestimmt.

Unsere immateriellen Produkte und Dienstleistungen haben keine unmittelbaren ökologischen Auswirkungen. Im sozialen Bereich erfüllen wir unseren öffentlichen Auftrag. Wie und in welchem Umfang unsere Wirtschaftstätigkeiten als ökologisch nachhaltig gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung eingestuft werden können, berichten wir erstmals für 2021 unter **"Berichterstattung zur EU-Taxonomie" im Bereich Umweltbelange nach den Kriterien 11 - 13**. Im ersten Schritt wurden dazu die Taxonomiefähigkeit der Vermögenswerte für die Umweltziele 1 und 2 (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) erhoben.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator EFFAS E13-01
Verbesserung der Energieeffizienz der eigenen Produkte im
Vergleich zum Vorjahr. [Link](#)

Die Verbesserung der Energieeffizienz unserer Finanzprodukte zu ermitteln, ist uns aufgrund der Immaterialität der Produkte und fehlender Daten unserer Kunden nicht möglich. Stattdessen sehen wir es als unsere Aufgabe, gewerbliche wie private Kunden bei der Transformation zu einer klimafreundlichen Wirtschaft zu unterstützen und das Bewusstsein der Anleger für nachhaltige Wertpapierinvestments zu fördern.

Leistungsindikator EFFAS V04-12

Gesamtinvestitionen (CapEx) in Forschung für ESG-relevante Bereiche des Geschäftsmodells, z. B. ökologisches Design, ökoeffiziente Produktionsprozesse, Verringerung des Einflusses auf Biodiversität, Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für Mitarbeiter und Partner der Lieferkette, Entwicklung von ESG-Chancen der Produkte, u. a. in Geldeinheiten bewertet, z. B. als Prozent des Umsatzes. [Link](#)

Als einzelne Sparkasse investieren wir nicht in die Forschung für ESG-relevante Bereiche. Die sparkasseneigene Hochschule für Finanzwirtschaft und Management in Bonn richtet bis 2025 eine Forschungsstelle für Nachhaltigkeit ein. Die verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten sich in die Themen ein und werden durch externe Experten qualifiziert unterstützt.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Die Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks haben wir als Zielsetzung in unserem Nachhaltigkeitskonzept festgeschrieben. Als Sparkasse engagieren wir uns für das Gelingen der Energiewende in unserer Region und für die Erreichung der Klimaziele. Dabei ist es uns ein Anliegen, Kundinnen und Kunden, Unternehmen und Institutionen einzubeziehen.

Die ressourcenschonende Ausrichtung unseres Geschäftsbetriebs haben wir in unserer **Geschäftsstrategie** verankert. Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitskonzeptes umfasst der Punkt "Nachhaltigkeit im Geschäftsbetrieb" eigene Immobilien (energetische Sanierung und energieeffiziente Neubauten) und den laufenden Geschäftsbetrieb (Briefversand, Stromverbrauch, Nutzung von Ökostrom, Papier, Green-IT, Fuhrpark). Ziel ist, die ökologischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit so weit wie möglich zu reduzieren. Konkrete Maßnahmen dazu sind unter Kriterium 12 beschrieben.

Der Vorstand beschließt die strategischen Zielsetzungen und Konzepte. Er hat die zuständigen Fachabteilungen mit der Umsetzung der Maßnahmen beauftragt.

Um unsere Umweltleistung festzustellen und vergleichen zu können, erheben wir unsere Verbräuche nach den Kennzahlen des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU). Die **Umweltkennzahlen** umfassen Strom, Wärme, Wasser, Verkehr, Papier/Recyclingpapier, Abfall und CO₂-Emissionen (siehe Kriterium 12).

Im Rahmen des Strategieprozesses werden die Einhaltung der in der

Geschäftsstrategie verankerten qualitativen Nachhaltigkeitsziele und die Maßnahmen zur Zielerreichung vierteljährlich überprüft. Eine Prüfung der Umweltkennzahlen erfolgt über die Interne Revision.

Die wesentlichen Positionen in unserem Tagesgeschäft sind der Energie- sowie der Papierverbrauch. In den letzten Jahren gelang es, vor allem den Energieverbrauch deutlich zu senken (siehe Kriterium 12).

Mit eigenen Finanzierungsprodukten und der Vermittlung von Förderdarlehen finanzieren wir erneuerbare Energien und Energieeffizienzmaßnahmen. Im Rahmen unseres Energiepaktes mit dem örtlichen Handwerk und der lokalen KlimaschutzAgentur bieten wir unseren Kunden einen Zinsbonus für die Finanzierung von energetischen Sanierungsmaßnahmen sowie einen Gutschein für eine Energieberatung.

Viele Anlegerinnen und Anleger möchten klassische finanzielle Ziele wie Rentabilität, Liquidität und Sicherheit gleichzeitig auch mit ökologischen und/oder sozialen Zielen ihrer Geldanlage verbinden. Wir sehen **nachhaltige Geldanlagen** als Vertriebschance und sprechen diese aktiv an. Deshalb haben wir im Berichtsjahr das Angebot nachhaltiger Wertpapiere (Investmentfonds und Zertifikate) weiter ausgebaut.

Die Direktanlagen unseres **Eigenanlage-Portfolios** sowie die Spezialfonds bei der Deka bewerten wir nach den Kriterien der Deka für den Investmentfonds Deka Stiftungen Balance, der den Europäischen Transparenz Kodex für Nachhaltigkeitsfonds erfüllt. Unsere Spezialfonds bei der LBBW bewerten wir nach definierten Anlagekriterien (Ausschlusskriterien sind u. a. Atomkraft, fossile Energien, Kinder- und Zwangsarbeit, Korruption). Die Immobilienfonds sind grundsätzlich nachhaltig ausgerichtet oder verfolgen eine Green Building Strategie. Wir vermeiden damit Investitionen, die gravierend gegen Umweltbelange verstoßen.

Im Bereich unseres eigenen Geschäftsbetriebes sehen wir aufgrund unseres Konzeptes keine bedeutenden Risiken. Handlungsbedarf (siehe Kriterium 4) besteht in unserem Kerngeschäft. Ziel ist, das Bewusstsein unserer Kundschaft für nachhaltige Wertpapierinvestments zu fördern und Alternativen zu nullverzinsten Anlagen aufzuzeigen. Im Sinne unserer Selbstverpflichtung für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften wollen wir in den nächsten Jahren gemeinsam mit der Sparkassen-Finanzgruppe unsere Finanzierungen und Eigenanlagen auf Klimaziele ausrichten.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Im Zuge eines nachhaltigen Geschäftsbetriebs haben wir uns einem möglichst schonenden Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen verschrieben. Durch technische und bauliche Maßnahmen zur Erhöhung der Energie- und Ressourceneffizienz versuchen wir, unsere Ressourcenverbräuche zu reduzieren. Erkenntnisse hierzu liefern zum Beispiel die vorgeschriebenen Energieaudits, die wir alle 4 Jahre durchführen. Der Energieaudit 2019 ergab ein Energie-Einsparpotenzial von 5,3 %. Viele Maßnahmen betreffen allerdings das Gebäude unserer Verwaltungszentrale. Im Hinblick auf den geplanten, energieeffizienten Neubau unseres Dienstleistungszentrums werden wir in das Bestandsgebäude nur noch investieren, wenn es wirtschaftlich sinnvoll ist.

Seit 2014 beziehen wir unseren **Strom** über unsere Energieversorger zu rund 99 % aus regenerativen Quellen. Zudem produzieren wir mit unseren Photovoltaik-Anlagen in unserer Zentrale und an drei weiteren Standorten eigenen Strom. Wir prüfen regelmäßig, ob der Ausbau unserer Photovoltaik-Flächen möglich und sinnvoll ist. Derzeit haben wir Anlagen mit einer Leistung von rund 70 kWp installiert. Wo möglich, stellen wir die Beleuchtung auf LED-Technik um.

Unter dem Stichwort "**Green-IT**" tragen der Einsatz von Thin-Clients statt PCs, die automatische Abschaltung der Geräte am Abend und die Reduzierung von Druckern zur Senkung des Stromverbrauchs bei.

Unser **Fuhrpark beinhaltet** ein Erdgasfahrzeug, sechs Hybrid- und fünf Elektroautos. Außerdem haben wir in der Stadt Metzingen eine Nutzungsvereinbarung mit teilAuto. Als Beitrag sowohl zur umweltfreundlichen Mobilität als auch zum betrieblichen Gesundheitswesen bieten wir seit 2017 **Fahrrad-Leasing über JobRad** an. Im Berichtsjahr wurden 47 neue Leasingverträge abgeschlossen. Insgesamt nutzen 177 Mitarbeitende das Angebot.

Unsere Regelung zum Thema **Dienstreisen** sieht vor, dass möglichst öffentliche Verkehrsmittel gewählt oder Fahrgemeinschaften gebildet werden. Zur Effizienzsteigerung und zur Reduzierung der Geschäftsverkehrsemissionen

nutzten wir bereits vor der Corona-Krise virtuelle Besprechungs- und Seminar-Formate. Die Entwicklung hat sich in den letzten beiden Jahren stark beschleunigt und wird auch in Zukunft Bestand haben.

Bei **Neubau- und Sanierungsvorhaben** erhöhen wir die Energieeffizienz in der Regel über die gesetzlichen Vorgaben hinaus.

Für neu geplante Gebäude streben wir grundsätzlich eine nachhaltige Bauweise an. Mit dem barrierefreien Neubau unserer Regionaldirektion Metzingen, die 2022 bezogen werden soll, werden wir die Anforderungen nach DGNB Gold erreichen (Nachhaltiges Energiekonzept, Geothermie, Wärmerückgewinnung, Photovoltaikanlage, effiziente LED-Beleuchtung, E-Ladesäulen, Radabstellplätze, Dachbegrünung). Für den Neubau unseres Dienstleistungszentrums in Reutlingen wurde ebenfalls ein nachhaltiges Konzept entwickelt, das den Anforderungen nach DGNB Gold entsprechen wird. Es wird ab 2023 rund 400 Mitarbeitenden eine moderne und zukunftsorientierte Arbeitsumgebung bieten, die auch für unsere Kundinnen und Kunden offen ist.

Unser Verbrauch von Kopier- und Druckerpapier lag im Berichtsjahr mit 5,2 Millionen Blatt Papier etwas höher als im Vorjahr (5 Millionen Blatt), liegt aber weiterhin deutlich unter dem Verbrauch früherer Jahre. Seit Anfang 2021 benutzen wir für die gesamte interne und externe Korrespondenz **Recycling-Papier** mit dem Nachhaltigkeits-Label "Blauer Engel". Unsere Drucker sind auf beidseitigen Druck voreingestellt. Durch die Digitalisierung von Prozessen und die Hinführung der Kunden zur Nutzung des elektronischen Postfachs gelingt es, den Verbrauch zu senken. Bei der Berechnung des Papierverbrauchs berücksichtigen wir neben dem Kopier- und Druckerpapier zunehmend weitere Papierkategorien, wie zum Beispiel externe Drucksachen. So lag der Gesamtverbrauch 2021 bei rund 48 Tonnen. 90 % davon sind Papiersorten mit Nachhaltigkeitslabel (Blauer Engel, FSC, EU Ecolabel).

Seit 2017 verwenden wir für alle Kaffee-Automaten in unserem Unternehmen biozertifizierten und fair gehandelten Kaffee.

Zur **Sensibilisierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** führten wir 2019 eine erfolgreiche Aktionswoche zum Thema Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Energie mit der Reutlinger KlimaschutzAgentur durch.

Unser Ziel für 2021 ist, die **Umweltkennzahlen** (siehe Tabelle) weiterhin zu verbessern. Mit den oben beschriebenen Maßnahmen haben wir unsere CO₂-Emissionen bereits um 78 % reduziert. Bis 2025 wollen wir die indirekten THG-Emissionen (Scope 2) um ein weiteres Drittel reduzieren. Bis 2035 wollen wir klimaneutral sein. Unvermeidbare Rest-Emissionen werden wir durch geeignete Maßnahmen kompensieren (siehe Kapitel 13).

Die Umweltwirkung unseres Geschäftsbetriebes ergibt sich hauptsächlich aus der Analyse unserer Umweltkennzahlen. Hier sehen wir aufgrund unseres Konzeptes keine bedeutenden Risiken. Um Risiken aus der Wertschöpfungskette beim Bezug von Produkten und Dienstleistungen zu reduzieren, führten wir im Herbst 2019 eine Vereinbarung zur Nachhaltigkeit mit Lieferanten und Dienstleistern ein, die auch ökologische Verantwortung berücksichtigt.

Mögliche physische Risiken für den Geschäftsbetrieb durch Umwelteinflüsse werden im Rahmen unseres Risikomanagements unter "operationelle Risiken" analysiert. Dezierte Instrumente zur Steuerung von Umwelt- und Klimarisiken im Kerngeschäft werden derzeit noch nicht eingesetzt.

		2010	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	Anzahl MA	952	1017	1030	976	952	943	944	906	861
Strom	kWh	3.531.048	3.374.072	3.403.407	2.722.046	2.212.361	2.152.996	2.142.259	2.156.011	2.011.006
davon	Anteil Ökostrom	0%	97%	97%	99%	99%	99%	99%	99%	99%
Wärme	kWh	4.636.141	3.867.642	4.365.778	4.042.767	2.820.994	2.658.154	2.704.789	2.474.643	2.423.711
Wasser	m ³	13.120	12.257	12.039	10.782	6.889	7.726	7.405	7.305	7.464
Verkehr²	km	919.494	1.046.577	1.047.863	988.314	811.313	825.209	677.664	654.188	593.756
Druck- und Kopierpapier	Blatt	6.900.000	7.100.000	7.060.000	6.196.469	6.745.456	6.876.076	5.786.202	4.989.523	5.179.132
davon	Recycling-anteil	0%	48%	46%	47%	42%	41%	43%	51%	97%
Papier gesamt¹	to									48
Abfall³	to	258	255	223	157	114	126	126	125	116
THG-Emissionen	to	3.518	1.197	1.297	1.228	929	890	848	779	728
THG-Kompensation⁴	to					125 (Fuhrpark)	131 (Fuhrpark)	136 (Fuhrpark)	779	728
THG-E. nach Kompensation	to					804	759	712	0	0

Entwicklung der VFU-Kennzahlen zum Ausgangsjahr 2010 bezogen auf Gesamtverbrauch

1 Gesamter Papierverbrauch inklusive z. B. Vordrucke, Umschläge, externe Drucksachen (erfasst seit 2021)

2 Straßenverkehr: Fuhrpark und Dienstreisen, seit 2021 inkl. externe Kurier (seit 2021)

3 Ab 2020 inkl. Speiseabfälle der Kantine

4 Die Kompensation erfolgt jeweils nach Ermittlung der THG-Emissionen im auf das Berichtsjahr folgenden Jahr

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator EFFAS E04-01
Gesamtgewicht des Abfalls. [Link](#)

Unser gesamtes Abfallaufkommen im Jahr 2021 belief sich auf etwa 116 Tonnen. Dieser Wert wurde über eine Hochrechnung aus einem repräsentativen Querschnitt unseres Unternehmens ermittelt.

Leistungsindikator EFFAS E05-01

Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird. [Link](#)

Bereits seit vielen Jahren trennen wir unseren Müll. Die Recyclingquote unserer Abfälle lässt sich nicht exakt ermitteln. Etwa 75 % unserer Abfälle entsprechen recyclingfähigen Sorten wie Altpapier, Glas, Elektroschrott, Bio-Abfälle und Wertstoffe. Die restlichen Siedlungsabfälle fließen der energetischen Verwertung zu.

Leistungsindikator EFFAS E01-01

Gesamter Energieverbrauch. [Link](#)

Unser Gesamtenergieverbrauch für das Jahr 2021 liegt bei 15.964.981 MJ. Der Wert basiert auf den Abrechnungen für alle Filialen und auf Hochrechnungen, sofern die Abrechnungen des Jahres 2021 zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch nicht vollständig vorliegen.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Teil unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung sind die Umweltkennzahlen in unserem Geschäftsbetrieb. Dazu gehört der Ausstoß klimarelevanter Schadstoffe, zusammengefasst als Kohlenstoffdioxid-Äquivalente, kurz CO₂-e.

Durch die Anwendung der VfU-Kennzahlen, welche internationale Standards der Umwelt- und Klimaberichterstattung wie Global Reporting Initiative, Greenhouse Gas Protocol und Carbon Disclosure Project berücksichtigen, ermitteln wir unseren Beitrag an CO₂-Äquivalenten.

Unser stärkster Treiber beim Energieverbrauch ist der Strom. Durch verschiedene Maßnahmen ist es gelungen, den Verbrauch deutlich zu reduzieren. Dazu gehören die Umrüstung von PCs auf Thin-Clients, die automatische Abschaltung der Geräte am Abend, die Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik und die Reduzierung von Druckern.

Mit der „**Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften**“, die wir im Oktober 2020 unterschrieben haben, unterstützen wir die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens. Darin setzen sich Staaten weltweit das Ziel, die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf "deutlich unter" zwei Grad Celsius zu begrenzen –

möglichst sogar auf 1,5 Grad Celsius. Wir verpflichten uns, unseren Geschäftsbetrieb klimaneutraler zu gestalten. Klares Ziel ist die Verminderung von Treibhausgasen, um spätestens 2035 klimaneutral zu sein.

Seit 2014 beziehen wir **Ökostrom** und nehmen dafür bewusst Mehrkosten in Kauf. Dadurch sank die THG-Bilanz zu unserem Bezugsjahr 2010 bereits deutlich. Unser Postversand ist ebenfalls klimaneutral. Außerdem trägt die Neuausrichtung unseres Filialnetzes zur Senkung des Energieverbrauchs und damit des CO₂-Ausstoßes bei.

Unvermeidbare Rest-Emissionen kompensieren wir durch geeignete Maßnahmen. Wir sind deshalb im Oktober 2020 der „**Allianz für Entwicklung und Klima**“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) beigetreten. Die **Kompensation** erfolgt durch die Finanzierung von Projekten in Entwicklungs- und Schwellenländern, die neben dem Klimaschutz auch den wirtschaftlichen und technologischen Fortschritt fördern und die Lebensbedingungen der Menschen vor Ort verbessern. Die Wirkungen werden durch die Anwendung anerkannter Standards sichergestellt.

Die 779 Tonnen innerbetrieblichen THG-Emissionen des Jahres 2020 wurden im Berichtsjahr durch ein Klimaschutzprojekt der Organisation myclimate ausgeglichen. Unterstützt wurde ein Projekt in Uganda zur Versorgung von Schulen und Haushalten mit sauberem Trinkwasser. Auch die 728 Tonnen THG-Emissionen des Berichtsjahres werden wieder durch dieses Projekt kompensiert und damit der Geschäftsbetrieb weitgehend klimaneutral gestellt. Perspektivisch wollen wir die THG-Emissionen weiter senken und die Kompensation vermindern.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator EFFAS E02-01

Gesamte THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3). [Link](#)

Scope 1:	317 to CO ₂ -e
Scope 2:	179 to CO ₂ -e (Market-based-method)
Scope 2:	1.243 to CO ₂ -e (Location-based-method)
Scope 3:	233 to CO ₂ -e

Ermittelt wurden diese Werte mit dem Berechnungstool des VfU 2018 Version 1.2.

Die THG-Emissionen des Berichtsjahres in Höhe von insgesamt 728 Tonnen wurden 2022 kompensiert. Damit ist unser Geschäftsbetrieb weitgehend klimaneutral.



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

 **Kreissparkasse
Reutlingen**

EU-Taxonomie

1.) Leistungsindikatoren (KPI)

Berichten Sie die für Ihr Unternehmen nach Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung in Verbindung mit den Delegierten Rechtsakten zu veröffentlichenden klimabezogenen Leistungsindikatoren (KPI).

[Bei berichtspflichtigen Nicht-Finanzunternehmen sind derzeit gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) i.V.m. Art. 10 Abs. 1 der Delegierten Verordnung (C (2021) 4987) und Anhang I Angaben zum Anteil der Umsatzerlöse, der Investitionsausgaben (Capex) und der Betriebsausgaben (Opex), die mit ökologisch nachhaltig Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind, erforderlich. Berichtspflichtige Finanzunternehmen müssen demgegenüber derzeit nach Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) i.V.m. Art. 10 Abs. 2 der Delegierten Verordnung (C (2021) 4987) und ihrer jeweiligen Anhänge Asset-orientierte Angaben machen, wobei nach der jeweiligen Art des Finanzunternehmens zu unterscheiden ist. Der Umfang der Pflichtangaben wird in den kommenden Berichtsjahren gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) i.V.m. der Delegierten Verordnung (C (2021) 4987) für alle berichtspflichtigen Unternehmen steigen. Daher können auch unter Aspekt 3.) weitere Darstellungen zu den Leistungsindikatoren (KPI) erfolgen.]

Als berichtspflichtiges Unternehmen hat die Kreissparkasse Reutlingen für das Jahr 2021 erstmals die Taxonomiefähigkeit ihrer Vermögenswerte bezüglich der Umweltziele 1 (Klimaschutz) und 2 (Anpassung an den Klimawandel) der EU-Taxonomie-Verordnung erhoben.

Unter Aspekt 2 berichten wir folgende Kennzahlen und qualitativen Informationen:

1. den Anteil taxonomiefähiger und nicht taxonomiefähiger Vermögenswerte an unserer Gesamtaktiva,
2. die jeweiligen Anteile an unseren Vermögenswerten nach Art. 7 Nr. 1 bis 3 des delegierten Rechtsakts und
3. qualitative Informationen nach Anlage XI des Art. 8 des delegierten Rechtsakts.
4. Ergänzend informieren wir über den Anteil unseres Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankenkredite an unserer Bilanzsumme.

Für die Erhebung der Daten verwenden wir den Excel-basierten „DSGV Taxonomie-Rechner“, der vom Deutsche Sparkassen- und Giroverband unter breiter Beteiligung von Instituten und Verbänden der Sparkassen-Finanzgruppe

entwickelt wurde.

Verpflichtende Angaben über die quantitativen Leistungsindikatoren (KPIs)

Kennzahl	Beschreibung der Kennzahl	Verpflichtende Angaben Quote in %
1a	Anteil der taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva	29,20 %
1b	Anteil der nicht taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva	70,80 %
2	Anteil von Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva	9,06 %
3	Anteil von Derivaten an den gesamten Aktiva	0,00 %
4	Anteil von nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen an den gesamten Aktiva	43,67 %
5	Anteil des Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankenkredite zu der Bilanzsumme	0,68 %

Neben der Pflichtberichterstattung (selbst bereitgestellte Daten) nutzen wir unter Punkt 3 die Möglichkeit der freiwilligen Berichterstattung (freiwillige qualifizierte Schätzung). Ziel ist es dabei, ab dem ersten Berichtsjahr eine langfristige inhaltliche Konsistenz in der Taxonomie-Berichterstattung aufzubauen.

2.) Ansatz / Prozessbeschreibung

Beschreiben Sie den Ansatz Ihres Unternehmens in Bezug auf die EU-Taxonomie und die Prozesse zur Ermittlung der unternehmensspezifischen Leistungsindikatoren.

[An dieser Stelle sind von den berichtspflichtigen Unternehmen insbesondere die jeweils spezifischen qualitativen Angaben gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung i.V.m. der Delegierten Verordnung (C (2021) 4987) und ihren Anhängen zu machen (z.B. Erläuterungen zur Ermittlung von Umsatz, Investitions- und Betriebsausgaben bei Nicht-Finanzunternehmen gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung i.V.m. der Delegierten Verordnung (C (2021) 4987), Anhang I, Abschnitt 1.2, Ziffer 1.2.1 lit. a)). Auch hierbei kann ergänzend die Möglichkeit unter Aspekt 3.) genutzt werden, weitere erforderliche Darstellungen hochzuladen.]

Der DSGVO Taxonomie-Rechner betrachtet als Gesamtaktiva Forderungen, erworbene Schuldtitel, Schuldverschreibungen und Aktien. Er orientiert sich vor allem an den Bruttobuchwerten von ausgewählten Vermögenspositionen (Forderungen, Depot A), der „Kundensystematik für ein Zentrales Informationssystem (ZIS)“, dem Standardverwendungszwecksschlüssel 47 (SVZ-Code 47) und an ausgewählten FINREP-Meldebögen sowie einer Liste von

deutschen Unternehmen, die nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) berichtspflichtig sind. Die in diesen Informationsquellen hinterlegten Angaben dienen als Grundlage für die Bestimmung der zu berichtenden Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2021.

Erläuterungen:

Für die **Kennzahl 1a** werden folgende Vermögenswerte bei der Berechnung des Anteils des Exposures von taxonomiefähigen Aktiva im Zähler berücksichtigt: alle Forderungen und Eigenhandelspositionen (erworbene Schuldtitel, Schuldverschreibungen und Aktien) gegenüber inländischen und ausländischen wirtschaftlich unselbständigen natürlichen Personen (KUSY-Gruppen 2 und 7).

Für die aktuellen Berichtsanforderungen sind unter Vermögenswerten Finanzinstrumente und Immobilien aus der Inanspruchnahme von Sicherheiten zu verstehen. Daher werden Immobilien (Sachanlagen) im Rahmen der Berechnung der Taxonomiefähigkeitsquoten nicht berücksichtigt.

Die Ermittlung der **Kennzahl 1b** erfolgt durch Subtraktion des bereits berechneten Anteils der taxonomiefähigen Aktiva, um eine sowohl schnelle Umsetzbarkeit sowie schlüssige und transparente Nachvollziehbarkeit für jeden Dritten sicherstellen zu können.

Für die Berechnung der **Kennzahl 2** werden die Vermögenswerte "Cash Balances at Central Banks", "Debt Securities – General Governments" und "Loans and Advances – General Governments" aus den FINREP-Meldebögen F0101 und F1800 berücksichtigt. Die KUSY-Kundengruppen 1 und 6 "Exposures gegenüber Nicht-Zentralstaaten" werden herausgerechnet.

Bei der **Kennzahl 3** ist gemäß aktueller EU-Taxonomie Verordnung für uns als HGB-Institut eine Nullmeldung auszuweisen. Bei den Bankbuchderivaten handelt es sich um Off-Balance-Sheet Positionen, die im Rahmen der Verordnung nicht zu melden sind.

Für die **Kennzahl 4** wird zunächst die Summe des Exposures gegenüber NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen ermittelt. Diese lassen sich leichter identifizieren als die nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen. Danach wird das Exposure von NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen vom gesamten Exposure gegenüber allen Unternehmen abgezogen. Der Restbetrag wird durch die gesamten Aktiva geteilt. Die Bewertung der Berichtspflicht wird anhand relevanter Kriterien (u. a. Mitarbeiteranzahl, Umsatz, Bilanzsumme, LEI-Code) und vorhandener Daten durchgeführt.

Für die Berechnung der **Kennzahl 5** werden die Vermögenswerte "Trading Financial Assets" und "On Demand (call) and Short Notice (Current Account)" aus den FINREP-Meldebögen F0101 und F0501 berücksichtigt.

Einhaltung der Taxonomie-Verordnung in der Geschäftsstrategie, bei den Produktgestaltungsprozessen und bei der Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien

Die Nachhaltigkeitsstrategie ist ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftsstrategie. In unserer Geschäftsstrategie und in unserem täglichen Handeln bekennt sich die Kreissparkasse Reutlingen zu einer nachhaltigen Geschäftspolitik sowie zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeit.

3.) Anhänge

Ergänzende unternehmensspezifische Angaben und/oder weitere Darstellungen finden Sie im Anhang am Ende dieses Dokuments.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Wir bekennen uns zu den Arbeitnehmerrechten im Sinne des Global Compact, der ILO-Kernarbeitsnormen und der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und erfüllen die entsprechenden Anforderungen. Sie sind Bestandteil interner Regelungen, unserer Verhaltensgrundsätze und der Vereinbarung zur Nachhaltigkeit mit unseren Lieferanten und Dienstleistern. Da sich unser Geschäftsgebiet auf den Landkreis Reutlingen erstreckt und wir keine Niederlassungen im Ausland betreiben, sehen wir aus unserer Geschäftstätigkeit, unseren Geschäftsbeziehungen, unseren Produkten und Dienstleistungen keine wesentlichen Risiken. Die Risikobetrachtung erfolgt mit der jährlichen Gefährdungsanalyse nach MaRisk, die Personal- und Arbeitsrechte beinhaltet.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind außerdem ein wesentliches Handlungsfeld unseres Nachhaltigkeitskonzepts. Verankert in unserer **Geschäftsstrategie** wollen wir kompetente, leistungsorientierte, gesunde und zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zu den Zielen gehören ein gutes Betriebsklima, attraktive Sozialleistungen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Förderung von Diversität im Allgemeinen und die Förderung von Frauen in Karriere im Speziellen. Außerdem haben die Mitarbeiterführung und eine gelebte Feedback-Kultur einen hohen Stellenwert.

Konzeption und Rollout der **Maßnahmen (siehe Kriterien 15 und 16)** obliegen der Personalabteilung, die dem Vorsitzenden des Vorstands untersteht. Ihre Umsetzung ist Aufgabe der Führungskräfte und Mitarbeitenden. Im Rahmen des Strategieprozesses werden die Einhaltung der in der Geschäftsstrategie verankerten qualitativen Ziele und das Maßnahmen-Set zur Zielerreichung vierteljährlich überprüft. Es erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung an den Vorstand und an den Verwaltungsrat.

Durch eine **verantwortungsvolle Personalpolitik** stellen wir uns den Herausforderungen von Digitalisierung, Globalisierung und demografischem Wandel, einem veränderten Kundenverhalten und Fachkräftemangel. Gesundheitsrisiken durch Arbeits- und Umweltbelastungen begegnen wir unter anderem mit präventiven Maßnahmen, wie zum Beispiel durch Arbeitsschutz, flexible Arbeitszeit, mobiles Arbeiten und das betriebliche Gesundheitsmanagement.

Für die Rechte unserer Mitarbeitenden setzen sich auch der **Personalrat, die Schwerbehinderten-Vertretung sowie die Jugend- und Auszubildendenvertretung** ein. Es besteht eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und ein regelmäßiger, konstruktiver Austausch mit den Personalverantwortlichen und dem Vorstand.

Mitarbeitende und Führungskräfte haben gemeinsam das **Leitbild der Kreissparkasse Reutlingen** entwickelt und 2016 eingeführt. Im Leitbild bekennen wir uns unter anderem dazu, durch wirtschaftlich und ökologisch nachhaltiges Handeln zur Stabilität in der Gesellschaft beizutragen.

Ebenfalls 2016 ging unser **Ideenmanagement** an den Start, über das die Beschäftigten die Zukunft unserer Sparkasse mitgestalten. Die Vorschläge beziehen sich neben dem operativen Kerngeschäft auch auf Nachhaltigkeits-Themen wie Energieeffizienz, Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz.

Im Berichtsjahr wurde zum zweiten Mal eine breit angelegte Mitarbeitendenbefragung durchgeführt und im Oktober abgeschlossen. Mit einer Beteiligungsquote von 72 % erhielten wir eine repräsentative Rückmeldung. Die Vorstellung der Ergebnisse und Bearbeitung der Handlungsfelder erfolgen 2022.

Wir achten die Arbeitnehmerrechte wie oben beschrieben. Außerdem sind viele der genannten Maßnahmen bereits etabliert oder werden laufend angewandt. Insofern wurde kein Zeitpunkt zur Zielerreichung definiert.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Vielfalt und Chancengleichheit sind in unserem Unternehmen

selbstverständlich. Dies gilt für die Bezahlung ebenso wie für die Besetzung von Fach- und Führungspositionen.

Das Allgemeine Gleichstellungsgesetz (AGG) bietet einen Diskriminierungsschutz für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir erfüllen die Anforderungen des Gesetzes umfassend. So beschäftigen wir Menschen mit und ohne Behinderung, unterschiedlicher Nationalität, ethnischer Herkunft und religiöser Zugehörigkeit.

Die **Vergütung** der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Da die Vergütung von der Stellenbewertung abhängt, ist gewährleistet, dass für gleichwertige Tätigkeiten eine geschlechterunabhängige Vergütung bezahlt wird.

2020 unterzeichnete die Kreissparkasse Reutlingen die **Charta der Vielfalt** und setzte damit ein klares Zeichen für Vielfalt und Toleranz in der Arbeitswelt. Wir schaffen ein Umfeld, in dem Vielfalt geschätzt, respektiert und gefördert wird. Dies gilt sowohl für die Beschäftigten, als auch für die Geschäftsbeziehungen mit unseren Kunden und Lieferanten. Vielfalt eröffnet Chancen für Kreativität und innovative Ideen und ist fester Bestandteil unserer Geschäftsstrategie.

In diesem Kontext ist auch unser Ziel zu sehen, die **Geschlechtergerechtigkeit** zu verbessern und verstärkt Frauen für Fach- und Führungspositionen zu gewinnen. Dabei geht es uns nicht um Quote, sondern um eine Veränderung in der Unternehmenskultur und in der Einstellung aller Beteiligten. Ein quantitatives Ziel mit einem konkreten Zeithorizont wurde deshalb zum jetzigen Zeitpunkt nicht festgelegt.

In 2020 konnten wir mit unseren internen Führungskräfte-Veranstaltungen zum Thema "die Mischung macht's – Vielfalt in Karriere" und mit dem Einsatz unserer gleichnamigen internen Broschüre deutliche Impulse setzen. Das Thema ist regelmäßig Gegenstand in Vorstands- und Verwaltungsratssitzungen sowie Gegenstand unserer Führungskräfte-Tagungen. Bestandteil unseres Konzepts ist es, die Thematik permanent im Führungsprozess und in der gelebten Wirklichkeit zu implementieren und beispielsweise in den regelmäßigen Entwicklungsgesprächen mit den Mitarbeitenden konkret zu besprechen. Außerdem setzen wir Potentialanalysen, Info-Stunden bei der Ausschreibung attraktiver Stellen, entsprechende Impuls-Workshops für Führungskräfte sowie die Seminare "Lebensplanung und Karriere" und "Bewusst kommunizieren" für Frauen gezielt und regelmäßig ein, um den Wandel nachhaltig herbeizuführen.

Derzeit beträgt der Frauenanteil unserer Belegschaft rund zwei Drittel. In hochqualifizierten Fach- und Führungspositionen sind Mitarbeiterinnen jedoch unterrepräsentiert, wobei der folgende Vergleich eine positive Tendenz zeigt: Innerhalb der höheren Entgeltgruppen ab 10 (TVöD) lag der Frauenanteil

2005 noch bei knapp 12 %, 2018 war dieser Anteil mit über 24 % doppelt so hoch und liegt im Berichtsjahr bei 29 %. Dieser Anteil soll sukzessive weiter erhöht werden.

Um eine Chancengleichheit für beide Geschlechter zu gewährleisten, genießt außerdem die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** einen hohen Stellenwert. So sind wir Mitglied im Unternehmensnetzwerk "Erfolgsfaktor Familie". Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Wir möchten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bessere Voraussetzungen schaffen, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen. Im Gegenzug werden sie ermutigt, Zeit für die Familie zu investieren.

Zu den Maßnahmen gehören flexible Arbeitszeit und umfangreiche Teilzeitleösungen - auch in Fach- und Führungspositionen. Im Berichtsjahr nutzten 239 weibliche und 13 männliche aktiv bankspezifisch Beschäftigte unsere familienfreundlichen Teilzeitangebote. 56 Mitarbeiterinnen befanden sich in Elternzeit (länger als 4 Wochen), 8 kehrten aus der Elternzeit zurück.

In den letzten beiden Jahren entwickelte sich das Mobile Arbeiten – beschleunigt durch die Corona-Pandemie – zu einem breit angewendeten Instrument und wird seit Mitte 2021 in einer Dienstvereinbarung geregelt. 288 Mitarbeitende machen von der Möglichkeit Gebrauch. Zuschüsse für die Kinderbetreuung, Belegplätze in einer Tagesbetreuung für Kleinkinder, kurzfristige Kindertagespflege, Kinderferienbetreuung, Weiterbildung mit Kind, Impulsvorträge und ein Elternzeit-Café runden das Angebot ab.

Auch die Pflege von bedürftigen Angehörigen wird neben Beratungsmöglichkeiten, Pflegelotsen und Hilfe bei der Überleitung in die Tagespflege durch Maßnahmen wie flexible Arbeitszeit, Teilzeitarbeit und zusätzliche Auszeiten unterstützt.

Folgende weitere bedarfsgerechte Maßnahmen zur Förderung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind etabliert und werden laufend angewandt:

- Breit gefächerte Weiterentwicklung- und Aufstiegsmöglichkeiten (siehe Kriterium 16)
- Umfangreiche Sozialleistungen
- Sichere Arbeitsplätze
- Betriebsrestaurant
- Betriebliches Gesundheitsmanagement, betriebliches Eingliederungsmanagement und psychologisches Beratungsangebot (siehe Kriterium 16)
- Vielfältige Angebote unserer Betriebssportgemeinschaft in der Freizeit
- Außerbetriebliche Aktivitäten (z. B. Betriebsausflug/-fest) und Ermäßigungen für Kultur- und Sportveranstaltungen

- Förderung ehrenamtlicher Tätigkeiten in Vereinen und Gremien

Die Angebote der Betriebssportgemeinschaft und die außerbetrieblichen Aktivitäten waren aufgrund der Corona-Pandemie im Berichtsjahr nur eingeschränkt möglich.

Die **Mitbestimmung** unserer Beschäftigten wird durch die Beschäftigten-Vertreter im Verwaltungsrat, den Personalrat (inklusive Schwerbehinderten-Vertreter) und die Jugend- und Auszubildendenvertretung gewährleistet.

Um das Thema **Sicherheit am Arbeitsplatz** kümmert sich die Arbeitsschutz-Organisation. Zu den Beteiligten gehören die Unternehmensleitung, die Fachkraft und der Berater für Arbeitssicherheit, der Beauftragte für die Unfallverhütungsvorschriften (UVV) Kassen, die interne Revision, der Sicherheitsbeauftragte, die Führungskräfte, der Betriebsarzt, die Personalabteilung, der Personalrat und die Mitarbeitenden. Außerdem gehört der Arbeitsschutzausschuss dazu, der in der Regel viermal im Jahr zusammentritt. Er erarbeitet und empfiehlt Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die Ausrichtung der Kreissparkasse Reutlingen auf die zukünftigen Anforderungen und die damit verbundenen Effizienzsteigerungen führen zu einem verminderten Bedarf an Beschäftigten. Diese Anpassungen werden sozialverträglich und unter Nutzung der vorhandenen Fluktuationen vorgenommen. Bei der jährlichen Festlegung der Zahl der zu besetzenden neuen Ausbildungsplätze haben wir sowohl unsere Personalplanung als auch die demografische Entwicklung der nächsten Jahre im Blick.

Eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit, attraktive Arbeitsplatzgestaltung und gut geschulte, motivierte Mitarbeitende sind Grundvoraussetzungen für die Aufrechterhaltung unserer guten Beratungsqualität und Servicedienstleistungen. Sie werden durch die langjährige Betriebszugehörigkeit vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belegt. Diese liegt im Durchschnitt bei 20 Jahren.

Als einer der großen Ausbilder in unserer Region bilden wir Bankkaufleute

und Finanzassistenten aus und verfügen über ein duales Studienangebot für Berufseinsteiger. Ende des Berichtsjahres waren 46 Personen in Ausbildung bei der Kreissparkasse Reutlingen. Wir betreiben ein aktives Ausbildungsmarketing und bieten den Nachwuchskräften einen hervorragenden Start ins Berufsleben mit guten Perspektiven. So werden unsere Auszubildenden durch den selbstverantwortlichen Einsatz, unter anderem in unserer Filiale für junge Kunden (#connect), besonders gefordert und gefördert.

Unser fortlaufendes Ziel ist es, die **persönliche und berufliche Entwicklung** unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in jeder Phase ihres Berufslebens zu fördern. Wichtig ist uns, sowohl ihre fachliche, soziale und digitale Kompetenz als auch ihre Bereitschaft zur Veränderung zu stärken. Unter dem Titel Lernen 4.0 forcieren wir das Thema Lernen und kommen zu einer breiteren Palette von Lernformen als bisher. Ganz zentral sind dabei neben digitalen Formaten auch das selbstgesteuerte/eigenverantwortliche Lernen.

Neben internen Angeboten besteht ein enges Netzwerk mit zahlreichen Bildungspartnern. Dazu gehören die Sparkassenakademie Baden-Württemberg, die Hochschule für Finanzwirtschaft & Management der Sparkassen-Finanzgruppe sowie die Duale Hochschule Stuttgart. Dadurch eröffnen wir unseren Beschäftigten langfristige berufliche Perspektiven sowohl in der Fach- als auch in der Führungsebene.

Es gibt keine konkrete Vorgabe zu den Qualifizierungs-Maßnahmen, die die Mitarbeitenden jährlich absolvieren sollen. Die Maßnahmen richten sich nach individuellen Zielen und Bedarf und führten im Berichtsjahr zu folgenden Ergebnissen: 436 Mitarbeitende absolvierten Qualifizierungsmaßnahmen bei der Sparkassenakademie Baden-Württemberg und anderen externen Anbietern. Die Teilnehmerzahl interner Weiterbildungs-Veranstaltungen, die überwiegend digital stattfanden, betrug 4.285. Insgesamt verfügen 69 % der aktiv bankspezifisch Beschäftigten über Abschlüsse als Bankkaufleute oder weitergehende Qualifikationen als Sparkassen-/Bankfachwirt oder Sparkassen-/Bankbetriebswirt. Rund 14 % haben ein abgeschlossenes Fachhochschul- oder Hochschulstudium.

Im Bereich Nachhaltigkeit sehen wir als Handlungsfelder den Ausbau entsprechender Kompetenzen in der Anlageberatung und im Kreditgeschäft. So wurden im Berichtsjahr erneut alle Beraterinnen und Berater zur Nachhaltigkeit in der Anlageberatung, zu den Investmentprozessen und zu unserer Produktwelt geschult.

Mit dem **Betrieblichen Gesundheitsmanagement** "Fit und Gesund" verfolgen wir das Ziel, die Gesundheit unserer Beschäftigten zu fördern. Zu den Angeboten gehören regelmäßige Sprechstunden des Betriebsarztes, Gesundheitstage, Fachvorträge und Seminare, 16 aktive Betriebssportgruppen, Darmkrebsvorsorge und eine betriebliche Krankenzusatzversicherung. Eine 8-

köpfige Arbeitsgruppe hat seit 2018 die Aufgabe, das bestehende Konzept weiterzuentwickeln. So gibt es jährlich bis 2022 zu den Themenschwerpunkten Ernährung, Bewegung (Herz, Kreislauf), Entspannung, Stressmanagement und Suchtprävention sowie Bewegung (Bewegungsapparat, Muskelaufbau) Impulsvorträge, Übungskurse und Aktionen. Ein monatlicher Newsletter für die bewegte Pause rundete im Berichtsjahr das Angebot ab. Jedes Jahr im Herbst bietet der Betriebsarzt eine kostenlose Gripeschutzimpfung an. Außerdem fanden 2021 mehrere Corona-Impfkationen statt. Die Maßnahmen wurden im Berichtsjahr – abhängig von den Möglichkeiten in der Corona-Pandemie - erfolgreich durchgeführt.

Das **Konzept "Familienfreundliche Sparkasse"** ermöglicht unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sich neben der Familie beruflich zu entfalten (siehe Kriterium 15).

Mit unserem betrieblichen **Eingliederungsmanagement** erhalten und fördern wir die Gesundheit der Beschäftigten und helfen ihnen nach längerer Abwesenheit wieder ins Berufsleben einzusteigen.

Beschäftigte, die sich in beruflichen oder persönlichen Belastungs- und Konfliktsituationen befinden oder die psychische Schwierigkeiten und Erkrankungen haben, können sich anonym und vertraulich an eine unabhängige **psychosoziale Beratungsstelle** wenden.

Hinsichtlich des breiten Angebotes zur Qualifizierung unserer Mitarbeitenden halten wir eine konkrete Zielsetzung nicht für erforderlich. Aufgrund unseres Konzeptes und der jährlichen Überprüfungsprozesse sehen wir keine wesentlichen Risiken.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator EFFAS S03-01
Altersstruktur und -verteilung (Anzahl VZÄ nach Altersgruppen).
[Link](#)

Die folgenden Angaben beziehen sich aus erhebungstechnischen Gründen auf die Personenzahl, nicht auf das Vollzeitäquivalent der aktiv bankspezifisch Beschäftigten (die 46 Auszubildenden sind nicht mitgerechnet).

< 20 Jahre: 1 Beschäftigte
20-29 Jahre: 119 Beschäftigte
30-39 Jahre: 134 Beschäftigte
40-49 Jahre: 164 Beschäftigte
50-59 Jahre: 217 Beschäftigte
> 60 Jahre: 54 Beschäftigte

Die Teilzeitquote liegt bei 37 %.

Leistungsindikator EFFAS S10-01
Anteil weiblicher Mitarbeitenden an der Gesamtzahl der
Mitarbeitenden. [Link](#)

Der Anteil weiblicher, aktiv bankspezifisch Beschäftigter liegt bei 62 %. (Die
Angaben beziehen sich aus erhebungstechnischen Gründen auf die
Personenzahl.)

Leistungsindikator EFFAS S10-02
Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen im Verhältnis zu
gesamten VZÄ in Führungspositionen. [Link](#)

Der Anteil unserer Mitarbeiterinnen in hochqualifizierten Fach- und
Führungspositionen liegt ab den Entgeltgruppen 10 (TVÖD) bei 29 %. (Die
Angaben beziehen sich aus erhebungstechnischen Gründen auf die
Personenzahl der aktiv bankspezifisch Beschäftigten in Fach- und
Führungspositionen.)

Leistungsindikator EFFAS S02-02
Durchschnittliche Ausgaben für Weiterbildung pro VZÄ pro Jahr.
[Link](#)

Die durchschnittlichen Ausgaben für Weiterbildung der aktiv bankspezifisch
Beschäftigten pro VZÄ im Jahr 2021 lagen bei 497 Euro /VZÄ.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und
Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen
werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet
und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der
Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse
der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Achtung der Menschenrechte

Für die Kreissparkasse Reutlingen gehören die Achtung der Menschenrechte
und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zu ihrem
Selbstverständnis.

Aus unserem Selbstverständnis als Sparkasse und unserer unternehmerischen Verantwortung heraus sind wir dem Gemeinwohl verpflichtet. Wir bekennen uns zu den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung. Die Achtung der Menschenrechte ist dabei von besonderer Bedeutung. Die Sparkasse und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dazu angehalten, bei allen unternehmensinternen sowie bei allen externen geschäftlichen Aktivitäten aufrichtig, ethisch einwandfrei, fair, verlässlich und nachhaltig zu handeln und die Wahrung der Menschenrechte sicherzustellen. Dies erwarten wir auch von unseren Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern und Dienstleistern.

Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Als Sparkasse bekennen wir uns zum Grundrecht, Gewerkschaften zu bilden, ihnen beizutreten sowie Kollektivverhandlungen zu führen. Wir unterstützen die Sicherstellung von freier Meinungsäußerung, von Organisationsfreiheit und die Einrichtung von Beschäftigtenvertretungen im Unternehmen. Wir sind der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Beschäftigten und ihren Vertreterinnen und Vertretern verpflichtet, insbesondere dann, wenn es um Menschenrechte, Diversität, Inklusion und einen fairen Interessensausgleich im konstruktiven sozialen Dialog geht. Entsprechend den Vorgaben des Betriebsverfassungsgesetzes ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet.

Außerdem engagieren wir uns für familienfreundliche Arbeitsbedingungen und langfristige Entwicklungsperspektiven unserer Beschäftigten. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich im Rahmen von Beschwerderechten, Personalentwicklungsprozessen und Feedback-Mechanismen in die Weiterentwicklung der Sparkasse einbringen.

Da wir ausschließlich Standorte im Landkreis Reutlingen unterhalten, unterliegen wir der deutschen und europäischen Gesetzgebung zu Menschen- und Arbeitnehmerrechten sowie dem TVÖD. Ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld haben wir in der Vergangenheit erreicht und streben wir auch in Zukunft an (siehe Kriterium 14).

Kundinnen und Kunden

Kundenzufriedenheit ist unser wichtigstes strategisches Geschäftsziel. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung für die Menschen in der Region. Faire Partnerschaft heißt für uns auch, niemanden von modernen Finanzdienstleistungen auszuschließen. Dazu gehört der barrierefreie Zugang zu unseren Filialen, zu unserem Internetauftritt, zu den Selbstbedienungsgeräten und zu unserem gesamten Beratungsangebot.

Wir verfügen über ein umfassendes internes und externes Beschwerdemanagement, in dem wir sämtliche Impulse und Anliegen unserer

Kundinnen und Kunden systematisch analysieren.

Lieferanten und Dienstleister

Die Kreissparkasse Reutlingen erwartet von ihren Lieferanten und Dienstleistern, dass sie ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen. 2019 führten wir deshalb eine Vereinbarung zur Nachhaltigkeit mit unseren Lieferanten und Dienstleistern ein. Diese verpflichtet unsere Lieferanten und Dienstleister, die Menschenrechte zu achten und die ILO-Kernarbeitsnormen einzuhalten. Die Vereinbarung ist Bestandteil der Werkverträge, die im Zusammenhang mit Baumaßnahmen abgeschlossen werden.

Aufträge vergeben wir vornehmlich an kleine und mittlere Unternehmen in unserem Geschäftsgebiet sowie an Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe. Diese Unternehmen unterliegen deutschem Recht und den Kontrollen der Behörden.

Kundenkreditgeschäft

Die im Berichtsjahr verabschiedeten ESG-Leitlinien für das Firmenkreditgeschäft, wie zum Beispiel schwere Verstöße gegen den UN Global Compact, tragen dazu bei, dass unsere Geschäftstätigkeit keine negativen Auswirkungen auf die Achtung der Menschenrechte hat.

Eigenanlage

Unsere Direktanlagen bewerten wir nach den Kriterien der Deka für den Investmentfonds Deka Stiftungen Balance, der den Europäischen Transparenz Kodex für Nachhaltigkeitsfonds erfüllt. Auch bei den Spezialfonds berücksichtigen wir Nachhaltigkeits-Standards (siehe Kriterium 11) und vermeiden damit Investitionen, die gegen Menschenrechtsbelange verstoßen.

Bewertung von Risiken im Bereich der Menschenrechte

Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit sind der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip. Unsere Beschäftigten, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet.

Gesetzeskonformes Handeln und eine ausgeprägte Compliance-Kultur sind die Grundlagen unserer Geschäftstätigkeit. Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktion in unserer Sparkasse überwacht. Wir erfüllen alle gesetzlichen und tariflichen Anforderungen an Mitbestimmung, Gleichstellung, Antidiskriminierung, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung.

Vor diesem Hintergrund haben wir für den Geschäftsbetrieb der Sparkasse keine gesonderte Risikoanalyse zur Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt.

Mit Blick auf das Kerngeschäft werden Menschenrechtsaspekte in nachhaltigen

Anlageprodukten berücksichtigt und in den jeweiligen Mittelverwendungsnachweisen bzw. Produktinformationen offengelegt. Im Kreditgeschäft werden verschiedene Risikoarten geprüft. Einzelheiten zu materiellen Risiken legen wir im Risikobericht im Rahmen des Lageberichts offen. Wir sehen hier keine wesentlichen Risiken im Bereich der Menschenrechte.

Ein übergreifendes Managementkonzept zur Einhaltung der Menschenrechte sowie quantitative Ziele halten wir angesichts unseres Geschäftsmodells und der beschriebenen Vorgehensweise für nicht erforderlich und sind momentan auch nicht geplant.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator EFFAS S07-02 II

Prozentsätze alle Einrichtungen, die nach SA 8000 zertifiziert sind. [Link](#)

SA 8000 ist ein internationaler Standard, der Mindestanforderungen an die Arbeitsbedingungen von Arbeitnehmern, vor allem in transnationalen Unternehmen, formuliert. Die Norm basiert auf Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und der Vereinten Nationen (UN).

Da wir ausschließlich Standorte im Landkreis Reutlingen unterhalten, als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unsere Geschäfte vorrangig im Landkreis Reutlingen tätigen und dem Tarifrecht des öffentlichen Dienstes unterliegen, betrachten wir die Anforderungen als erfüllt. Eine Zertifizierung sehen wir nicht vor.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Ein breites gemeinwohlorientiertes Engagement ist entsprechend dem Sparkassengesetz Kern unseres öffentlichen Auftrages. Es ist in unserer Geschäftsstrategie sowie in unserem Nachhaltigkeitskonzept verankert. Unsere fortlaufenden Ziele lauten:

- Nutzen stiften für Menschen und Unternehmen im Landkreis
- Unseren öffentlichen Auftrag erfüllen
- Zur langfristigen Entwicklung und nachhaltigen Förderung unserer Region beitragen
- Als verlässlicher Partner des Mittelstands einen Beitrag zur wirtschaftlichen Dynamik leisten
- Stärkung weicher Standortfaktoren und der Lebensqualität im Landkreis

Das Thema gehört zum Geschäftsbereich des Vorsitzenden des Vorstands. Je zwei Vorstandsmitglieder sind im Vorstand unserer drei Stiftungen.

Die konkreten Planungen der Fachabteilungen werden vom Vorstand jährlich für das folgende Jahr beschlossen. Im Rahmen des Strategieprozesses wird die Einhaltung der in der Geschäftsstrategie verankerten Ziele vierteljährlich überprüft. Es erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung an den Vorstand und an den Verwaltungsrat. Die Maßnahmen greifen, die Ziele werden entsprechend umgesetzt. Anpassungen sind nicht notwendig. Da sich die grundlegenden Ziele kaum ändern werden, gibt es keinen Zeithorizont. Eine Quantifizierung halten wir aufgrund der beschriebenen Vorgehensweise nicht für erforderlich.

Unsere **Gemeinwohl-Bilanz** umfasst unsere Rolle als Arbeitgeber, Steuerzahler und Wirtschaftsförderer. Außerdem ist sie gekennzeichnet von einem umfangreichen Spenden-, Sponsoring- und Stiftungsengagement, von einer Vielzahl eigener Veranstaltungen für Kunden und die allgemeine Bevölkerung sowie von den Ausschüttungen für soziale Zwecke aus den Jahresüberschüssen an unseren Träger, den Landkreis Reutlingen.

Die Kreissparkasse Reutlingen ist mit 861 Beschäftigten einer der größten Arbeitgeber und Steuerzahler im Landkreis Reutlingen. Entsprechend unseres öffentlichen Auftrags versorgen wir die Bevölkerung in unserem Geschäftsgebiet mit finanziellen Dienstleistungen und fördern die Wirtschaftserziehung von Kindern und Jugendlichen. Gerade in der derzeitigen Null- und Niedrigzinsphase ist die Förderung des Sparsinns eine elementare Aufgabe der Sparkassen, um allen Bevölkerungskreisen mit geeigneten Anlageformen einen sinnvoll strukturierten Vermögensaufbau zu ermöglichen. Damit vermindern wir das Risiko von Altersarmut. Ein weiteres Ziel ist es, das Bewusstsein der Anleger für nachhaltige Wertpapierinvestments zu fördern. Hier zeigen sich gute Erfolge: Der Anteil verkaufter nachhaltiger Wertpapiere (Investmentfonds inklusive Immobilienfonds (Green Buildings) und nachhaltiger Zertifikate) am Zuwachs des bilanzneutralen Wertpapiergeschäfts bewegt sich im Berichtsjahr mit 66 % wieder auf einem hohen Niveau.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist es unsere gesellschaftliche Aufgabe, allen Bevölkerungskreisen den **Zugang zu modernen Bankdienstleistungen** zu eröffnen. Allen Menschen und Unternehmen in der Region wollen wir dabei ein fairer Partner sein.

Mit der Führung von Basiskonten ermöglichen wir es jeder Verbraucherin und jedem Verbraucher, unabhängig von der persönlichen Situation, dem Einkommen, dem Alter oder der Nationalität ein Girokonto zu führen und damit am bargeldlosen Zahlungsverkehr teilzunehmen. Das Basiskonto wird auf Guthabenbasis geführt, sodass keine Verschuldung möglich ist. So führen wir zum Beispiel in enger Kooperation mit dem Landkreis 1.519 Girokonten für Geflüchtete, die noch keinen Aufenthaltstitel haben.

Menschen mit Einschränkungen ermöglichen wir einen barrierefreien Zugang zu Produkten und Dienstleistungen. Schritt für Schritt bauen wir den barrierefreien Zugang zu unseren Filialen, zu den Selbstbedienungsgeräten, zu unserem Internetauftritt und zu unserem gesamten Beratungsangebot aus. Dazu gehört ein weitgehend barrierefreies Onlinebanking, das sich durch einfache Bedienbarkeit auszeichnet und für die Nutzung mit Vorleseprogrammen optimiert ist. Im Jahr 2014 sind wir der Zielvereinbarung zu **barrierefreien Dienstleistungen** zwischen dem Sparkassenverband Baden-Württemberg und den Organisationen und Selbsthilfegruppen behinderter Menschen in Baden-Württemberg beigetreten.

Wir bieten hochwertige Leistungen zu fairen und marktgerechten Preisen und sind mit 37 Filialen (Vorjahr: 38) überall im Geschäftsgebiet persönlich erreichbar. Wer in die Geschäftsstelle kommt, sucht dort vor allem qualifizierte Beratung. Wir passen deshalb unser Geschäftsstellennetz diesen veränderten Kundenbedürfnissen an und schaffen in Hinblick auf Beratungsmöglichkeiten und -qualität deutlich aufgewertete Standorte.

Mit unserer Internetfiliale bieten wir unseren Kundinnen und Kunden eine digitale Basis für ihre Finanzgeschäfte. Die Nutzung der digitalen und mobilen Bezahlangebote der Sparkasse wächst kontinuierlich. Vor allem die kontaktlosen Zahlungen haben dabei überdurchschnittlich zugelegt. Mit den Sparkassen-Apps bieten wir unserer Kundschaft leistungsfähige und vor allem sichere Lösungen an, die wir durch die persönliche Beratung über digitale Kanäle ergänzen.

Wir sind nicht nur Partner und Förderer der Wirtschaft, sondern tragen mit vielen eigenen **Veranstaltungen** und als Mitveranstalter zur Lebensqualität im Landkreis bei. Durch die Corona-Pandemie konnte im Berichtsjahr nur ein Teil der geplanten Maßnahmen durchgeführt werden. Insgesamt hatten unsere Angebote 2021 rund 550 Besucher bei den im Sommer stattgefundenen Präsenzveranstaltungen und 5.500 Besucher bei digitalen Formaten. Als **Spender und Sponsor** unterstützten wir 2021 mit insgesamt 351.000 Euro soziale (33%), sportliche (22 %), kulturelle (29 %) sowie ökologische und sonstige (17 %) Projekte und Initiativen in der Region. Außerdem schütteten wir seit 1997 insgesamt 24 Mio. aus dem Jahresüberschüssen für Investitionen in das Gesundheitswesen an unseren Träger, den Landkreis Reutlingen, aus. Drei **Stiftungen** sind ein weiterer wichtiger Bestandteil unseres

gesellschaftlichen Engagements. Unsere Jugendstiftung, die Stiftung "Dienst am älteren Menschen" und die Stiftung zur Förderung innovativer Leistungen im Handwerk förderten mit 38.000 Euro soziale und andere gemeinnützige Zwecke im Landkreis (siehe www.ksk-reutlingen.de/stiftungen).

Durch unsere **Mitgliedschaft in der Deutschen Sparkassenstiftung für internationale Kooperation** bekennen wir uns auch zur globalen Verantwortung der deutschen Sparkassen. Seit Herbst 2018 sind wir Partner eines Entwicklungshilfeprojekts in Uganda.

Gemeinsam mit dem gemeinnützigen Partner betterplace.org haben wir im November 2021 die **regionale Spendenplattform "Gut für NeckarAlb"** abgelöst und unser Engagement auf die bundesweite Spendenplattform für Sparkassen in Deutschland, WirWunder, übertragen. Hier können gemeinnützige Vereine und Institutionen online um Spenden werben. Hier erhöhen wir regelmäßig mit Spenden- oder Verdoppelungsaktionen sowie mit Events, wie unserer digitalen Spendenwanderung, die Spendenbereitschaft. Alle Spenden kommen ohne Abzug oder Gebühren den Projekten zugute. Sämtliche Kosten trägt die Sparkasse. Mitte Januar 2022 liegt die bisher gemeinsam mit betterplace seit 2018 eingesammelte/vergebene Spendensumme bei 941.000 Euro.

In **Bildung** zu investieren, heißt in die Zukunft zu investieren. Unser Ziel ist es deshalb, jungen Menschen grundlegende Wirtschaftskenntnisse zu vermitteln. Dazu gehören vielfältige Angebote für Schulen, wie zum Beispiel das Planspiel Börse mit dem Themenschwerpunkt Nachhaltigkeit, der Deutsche Gründerpreis für Schüler und Praktikumsplätze.

Auch viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich ehrenamtlich im Landkreis und werden dabei von unserer Sparkasse unterstützt. 2022 ist eine gemeinsame Blutspendeaktion der Mitarbeitenden mit dem DRK geplant.

Einige **Beispiele unserer Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit**, die im Berichtsjahr durchgeführt wurden:

- Durch unsere enge Zusammenarbeit mit der KlimaschutzAgentur fördern wir gemeinsam das öffentliche Bewusstsein für den Klimaschutz (siehe Kriterium 10).
- Impulse zu nachhaltigen Geldanlagen erhielten unsere Kundinnen und Kunden zum Beispiel beim Webcast mit der Sparkassen-Fondsgesellschaft Deko.
- Von 2021 bis 2023 sponsern wir mit jeweils rund 7.000 Euro das Programm der GemüseAckerdemie, bei dem an drei Schulen im Landkreis die Schüler*innen ihr eigenes Gemüse anbauen und so für Themen der Nachhaltigkeit und richtigen Ernährung sensibilisiert werden.
- Unterstützung der Gründermesse Neckar-Alb.

- In Mariaberg förderten wir mit 3.000 Euro ein integratives Projekt, bei dem Menschen mit und ohne Behinderungen zusammenkommen und eigene Musik produzieren.
- Mit 7.000 Euro förderten wir die Aktion „Steps for Life“, so dass in Uganda ein Kinderhaus gebaut werden kann.

Mit unserem vielfältigen gemeinwohlorientierten Engagement und der Versorgung aller Bevölkerungsgruppen mit Produkten und Dienstleistungen leisten wir einen ausschließlich positiven Beitrag zum Gemeinwesen in unserer Region. Wir unterstützen damit die SDGs keine Armut (1), Gesundheit und Wohlergehen (3), Hochwertige Bildung (4), Innovation und Infrastruktur (10), nachhaltige Städte und Gemeinden (11), Maßnahmen zum Klimaschutz (13) sowie Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (17). Negative Wirkungen sind uns nicht bekannt. Wir führen deshalb keine dezidierte Risikoanalyse durch.

Durch den Erfolg unseres Geschäftsmodells, die Verbundenheit unserer Kunden und Beschäftigten, die Akzeptanz unseres Handelns in der breiten Bevölkerung und die Zustimmung unseres Verwaltungsrates sehen wir unsere fortlaufenden Ziele als erreicht und führen unser Engagement entsprechend fort.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Im Rahmen unserer Risikostrategie müssen aufsichtsrechtliche und gesetzliche Normen jederzeit erfüllt sein. Dafür sorgt unsere Compliance-Organisation (siehe Kriterium 20). Die Risikostrategie wird jährlich überprüft und sukzessive weiterentwickelt. Insofern sehen wir keine wesentlichen Risiken in diesem Bereich.

Die Kreissparkasse Reutlingen hat als Kreditinstitut umfangreiche **rechtliche Anforderungen** einzuhalten. Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind - Kreditwesengesetz (KWG), Handelsgesetz (HGB), Wertpapierhandelsgesetz (WpHG), Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk), Mindestanforderungen an die Compliance (MaComp), Basel I-III Richtlinien, Geldwäschegesetz (GWG), etc. - gelten für uns besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen, die sich aus dem

Sparkassengesetz für Baden-Württemberg ergeben.

Am 8. März 2018 veröffentlichte die **EU den Aktionsplan "Finanzierung nachhaltigen Wachstums"**, der eine Reihe von Handlungsempfehlungen für die Finanzierung der klimapolitischen Ziele von Paris und der nachhaltigen Entwicklungsziele der UN durch Umlenkung der Kapitalströme vorlegt. Er umfasst zehn Maßnahmen und ist die Basis für eine Vielzahl gesetzlicher EU-Vorgaben, wie zum Beispiel die **Disclosure- und die Taxonomie-Verordnung**. Damit schafft er einen Rahmen für die Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit in unserem Kerngeschäft und auch im Bankbetrieb. Gemeinsam mit der Sparkassen-Finanzgruppe unterstützen wir die Entwicklung hin zu einer nachhaltigen Finanzwirtschaft. Dies betrifft sowohl unser Wirken auf Gesellschaft und Umwelt als auch die Auseinandersetzung mit den Einflüssen, die Nachhaltigkeitsaspekte auf unser Risikoprofil haben. Gemeinsam werden wir uns den damit verbundenen Herausforderungen stellen, immer verbunden mit dem Ziel, uns zu verbessern.

Wir sind Mitglied des **Sparkassenverbandes Baden-Württemberg** und über diesen dem **Deutschen Sparkassen- und Giroverband** angeschlossen. Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe in bankpolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber der Öffentlichkeit, den Institutionen des Bundes und der Europäischen Union. Außerdem sind wir Pflichtmitglied in der Industrie- und Handelskammer Reutlingen und Mitglied in diversen regionalen Vereinen. Diese sind vor allem in den Bereichen der Wirtschaftsförderung, aber auch in den Bereichen Kultur, Bildung und Sport tätig.

Als Mitglied der Deutschen Sparkassenstiftung für internationale Kooperation unterstützen wir die Stiftung bei ihren Projekten zur Bekämpfung von Armut in Entwicklungs- und Schwellenländern. Außerdem sind wir Mitglied der "Allianz für Entwicklung und Klima". Die Kompensation unserer unvermeidbaren Treibhausgase erfolgt seit 2021 für das jeweils zurückliegende Berichtsjahr durch die Finanzierung von Projekten in Entwicklungs- und Schwellenländern, die neben dem Klimaschutz auch den wirtschaftlichen und technologischen Fortschritt fördern und die Lebensqualität der Menschen vor Ort verbessern.

Darüber hinaus sind wir politisch nicht engagiert.

Entsprechend unserer Verhaltensgrundsätze tätigen wir keine Spenden an Regierungen, Parteien oder Politiker.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator EFFAS G01-01

Zahlungen an politische Parteien in Prozent vom Gesamtumsatz.

[Link](#)

Wir tätigen keine Spenden an Parteien oder Politiker.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Als Finanzinstitut trägt die Kreissparkasse Reutlingen eine besondere Verantwortung zur Prävention und Bekämpfung von kriminellen Handlungen wie Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Betrug, Korruption, Insiderhandel, Marktmanipulation, Wirtschaftskriminalität und sonstigen strafbaren Handlungen. Außerdem verpflichten sich alle Beschäftigten zu Datenschutz und Bankgeheimnis. Daneben sind Embargos, Finanzsanktionen und zahlreiche aufsichtsrechtliche Vorschriften einzuhalten. Beispielsweise sind alle Anlageberater bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) registriert. Sämtliche Beschwerden im Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäft, die im Zusammenhang mit einer Anlageberatung bestehen, werden der BaFin mit Angabe des Anlageberaters gemeldet.

Für die Erfüllung der Mindestanforderungen der BaFin an das Risikomanagement (MaRisk) stellt die Abteilung Risikocontrolling den Compliance-Beauftragten nach MaRisk sowie den Geldwäschebeauftragten. Zusätzlich haben wir einen Beauftragten für den Bereich Wertpapier-Compliance. Die **Compliance-Beauftragten** sind unabhängig vom operativen Geschäft, haben umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Die Compliance-Funktion wirkt präventiv sowie prozessbegleitend und ist somit Teil des internen Kontrollsystems. Es erfolgt sowohl eine jährliche Berichterstattung an den Vorstand und den Verwaltungsrat sowie eine anlassbezogene Berichterstattung. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt

werden können, ermöglichen wir unseren Mitarbeitenden, diese vertraulich einer zentralen Stelle anzuzeigen.

Für die Wahrnehmung zentraler Aufgaben im Zusammenhang mit allen datenschutzrechtlichen Belangen ist unser **externer Datenschutzbeauftragter** bei der SIZ Service GmbH, einem Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe, zuständig.

Die genannten Themen sind in der "**schriftlich fixierten Ordnung**" der Kreissparkasse Reutlingen geregelt und müssen von den Mitarbeitenden dauerhaft beachtet werden:

- Fachdokumentation Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstige strafbare Handlungen
- Fachdokumentation Compliance-Funktion nach MaRisk
- Unternehmensrichtlinie Wertpapier-Compliance
- Unternehmensrichtlinie Datenschutz nach DS-GVO

Die einzelnen Dokumentationen der schriftlich fixierten Ordnung sind regelmäßig auf ihre Wirksamkeit und Aktualität zu überprüfen und den gesetzlichen, organisatorischen oder sonstigen Veränderungen und Entwicklungen anzupassen.

Die Führungskräfte werden von den Compliance-Beauftragten regelmäßig und anlassbezogen, zum Beispiel in Führungskreisbesprechungen oder mittels Rundschreiben, sensibilisiert. Sie tragen die Verantwortung für die jährlichen Schulungen der Beschäftigten. In Teamrunden, zum Beispiel zur Geldwäschebekämpfung, stellen sie sicher, dass die festgelegten Regeln und Maßnahmen auch gelebt werden. Für neue Beschäftigte und Wiedereinsteiger werden Seminare angeboten, bei denen die Standards zum Thema Geldwäsche und zum Umgang mit dem Datenschutz vermittelt werden.

Die Einhaltung der bestehenden Regelungen wird sowohl intern von der **Abteilung Revision** als auch extern durch die **Prüfungsstelle des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg** jährlich überprüft. Außerdem unterliegt die Kreissparkasse Reutlingen der Rechtsaufsicht durch das Regierungspräsidium Tübingen sowie der Bankenaufsicht durch die Deutsche Bundesbank und die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

Eine weitere Grundlage für ein ethisch korrektes und gesetzeskonformes Verhalten der Mitarbeitenden bilden die **Verhaltensgrundsätze** der Kreissparkasse Reutlingen. Inhalte sind die Einhaltung des geltenden Rechts, Interessenskonflikte, Schutz von Unternehmenswerten, Nachhaltigkeit, Persönlichkeitsrechte und Schutz vor Diskriminierung, Verantwortung für Mitarbeitende, Gesellschaftliche Verantwortung, Vertraulichkeit und Datenschutz, Wettbewerbsrecht, Geldwäsche, Finanzaktionen, Korruption, andere strafbare Handlungen und Insiderwissen. Die Verhaltensgrundsätze

werden durch die bestehenden internen Regelungen konkretisiert. Eine Sensibilisierung der Mitarbeitenden erfolgt im Rahmen von Teamrunden durch die Führungskräfte.

Unsere **Ziele** sind die Einhaltung der rechtlichen Bestimmungen, der regulatorischen Standards und unserer ethischen Standards. Wir wollen Finanzkriminalität, strafbare Handlungen und sonstige Rechtsverstöße aktiv bekämpfen und verhindern.

Die Tätigkeitsberichte der Compliance-Beauftragten ergaben, dass die genannten Ziele im Berichtsjahr erreicht wurden. Die getroffenen Maßnahmen zur Einhaltung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben sind angemessen und wirksam. Es besteht kein Handlungsbedarf. Unter den Aspekten Geldwäsche, Terrorismusbekämpfung und sonstige strafbare Handlungen ergaben sich keine Vorgänge, die die Kreissparkasse in besonderer Weise belastet oder zu einer entsprechenden Gefährdung geführt hätten. Interne strafbare Handlungen sind nicht aufgetreten. Schwerwiegende Verstöße gegen Verbraucherschutzregelungen wurden ebenfalls nicht festgestellt. Außerdem wurden keine Fälle von meldepflichtigen Verstößen gegen den Datenschutz festgestellt. Auch die getroffenen Vorkehrungen zur Einhaltung der Gesetze und Regelungen im Wertpapierbereich sind angemessen und wirksam.

Die **Analyse und Beurteilung der Gefährdungssituation** der Kreissparkasse Reutlingen erfolgt durch die jährliche Risikoanalyse der Compliance-Beauftragten. Aus Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung oder sonstigen strafbaren Handlungen sind keine wesentlichen Risiken erkennbar. Aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Jahre ist die Gefährdungslage gering. Alle externen strafbaren Handlungen haben in 2021 zu keiner signifikanten Gefährdung des Vermögens der Kreissparkasse Reutlingen geführt. Interne strafbare Handlungen sind nicht aufgetreten. Die implementierten Kontroll- und Sicherungsmaßnahmen erwiesen sich grundsätzlich als ausreichend.

Die bestehenden Mechanismen erfüllen alle erforderlichen aufsichtsrechtlichen Anforderungen umfassend. Hinsichtlich der Vielzahl der Anforderungen haben wir keine weiteren Ziele definiert und diese auch nicht quantifiziert. Die Anforderungen gelten jährlich aufs Neue, entsprechend sind auch unsere qualitativen Ziele fortlaufend.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator EFFAS V01-01

Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen.

[Link](#)

Es liegen keine derartigen Verstöße vor.

Leistungsindikator EFFAS V02-01
Prozent vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency
International Corruption Index unter 60. [Link](#)

Die gesamte Geschäftstätigkeit der Kreissparkasse Reutlingen findet überwiegend in unserem regionalen Geschäftsgebiet statt, also in einer Region mit einem Transparency International Corruption Index über 60. Deshalb wird die Kennzahl nicht erhoben.

**DNK-Erklärung:
Kreissparkasse Reutlingen 2021**

Berichterstattung zur EU-Taxonomie

Ergänzende freiwillige Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung

Kennzahl	Beschreibung der Kennzahl	Verpflichtende Angaben Quote in %	Freiwillige Angaben Quote in %	Zusammengefasste Angaben Quote in %
1a	Anteil der taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva	29,20 %	15,60 %	44,80 %
1b	Anteil der nicht taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva	70,80 %		55,20 %
2	Anteil von Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva	9,06 %		9,06 %
3	Anteil von Derivaten an den gesamten Aktiva	0,00 %		0,00 %
4	Anteil von nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen an den gesamten Aktiva	43,67 %		43,67 %
5	Anteil des Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankenkredite zu der Bilanzsumme	0,68 %		0,68 %

Erläuterungen:

Im DSGV Taxonomie-Rechner sind diejenigen Wirtschaftsaktivitäten als taxonomiefähig hinterlegt, die in den delegierten Rechtsakten zu den Umweltzielen 1 und 2 beschrieben sind. Der DSGV-Taxonomie-Rechner orientiert sich an der „Kundensystematik (KUSY) für ein Zentrales Informationssystem (ZIS)“ der Sparkassen-Finanzgruppe und dem Standardverwendungszweckschlüssel 47 (SVZ-Code 47). Unspezifische und damit nicht einwertbare SVZ-Codes werden als nicht taxonomiefähig bewertet.

Auch Forderungen gegenüber nicht-NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen können auf Basis von Schätzverfahren als taxonomiefähig ausgewiesen werden.

Inländische und ausländische Kreditinstitute (KUSY-Kundengruppe 0 und 5) sowie inländische und ausländische öffentliche Haushalte (KUSY-Kundengruppe 1 und 6) werden hinsichtlich der Taxonomiefähigkeit auf Grundlage von Schätzungen (NACE- bzw. WZ-Code) und Annahmen bewertet. Sie werden somit in der freiwilligen Berichterstattung berücksichtigt.

Die inländischen und ausländischen wirtschaftlich selbständigen natürlichen Personen (KUSY-Kundengruppe 3 und 8) wurden hinsichtlich der Taxonomiefähigkeit anhand des SVZ-Codes bewertet. Wirtschaftlich selbständige natürliche Personen sind nach dem CSR-RUG nicht-NFRD-berichtspflichtig und gemäß Taxonomie-Verordnung nicht taxonomiefähig. In der freiwilligen Berichterstattung sind Angaben hinsichtlich der Taxonomiefähigkeit hingegen möglich.

Inländische und ausländische Unternehmen und Organisationen (KUSY-Kundengruppe 4 und 9) wurden hinsichtlich der Taxonomiefähigkeit auf Grundlage von Schätzungen (NACE- bzw. WZ-Code) und Annahmen bewertet. Sie finden somit ebenfalls in der freiwilligen Berichterstattung Berücksichtigung.

**DNK-Erklärung:
Kreissparkasse Reutlingen 2021**

Berichterstattung zur EU-Taxonomie

Freiwillige Angabe zum Anteil des taxonomiefähigen Exposures nach Branchen

Die nachfolgende tabellarische Übersicht zeigt die Aufteilung des taxonomiefähigen Exposures der Kreissparkasse Reutlingen nach KUSY-Branchen.

Die Gesamtaktiva der Kreissparkasse Reutlingen beliefen sich zum 31.12.2021 auf insgesamt 5,65 Mrd. Euro. Davon werden 48,4 Prozent bzw. 2.74 Mrd. Euro des Exposures als taxonomiefähig eingestuft. Dies entspricht einem Anteil von 44,8 Prozent an der Bilanzsumme.

Der Schwerpunkt des Exposures liegt im Bereich „Private Haushalte“ mit einem Anteil von 29,2 Prozent an der Bilanzsumme und im Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen“, auf den 8,3 Prozent der Bilanzsumme entfallen.

Gesamtaktiva* nach Branchen (KUSY)		Volumen in €	Anteil an der Bilanzsumme in %	Davon taxonomiefähig in €	Davon taxonomiefähig in %	Taxonomiefähiger Anteil an der Bilanzsumme in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6.130.859	0,1%	106.267	1,7%	0,0%
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5.317.707	0,1%	0	0,0%	0,0%
C	Verarbeitendes Gewerbe	146.410.677	2,4%	72.055.539	49,2%	1,2%
D	Energieversorgung	82.535.734	1,4%	82.499.969	100,0%	1,4%
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	24.953.572	0,4%	24.953.572	100,0%	0,4%
F	Baugewerbe	57.786.605	0,9%	57.786.605	100,0%	0,9%
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	77.763.823	1,3%	0	0,0%	0,0%
H	Verkehr und Lagerei	16.980.489	0,3%	6.055.544	35,7%	0,1%
I	Gastgewerbe	9.703.379	0,2%	0	0,0%	0,0%
J	Information und Kommunikation	12.135.595	0,2%	7.238.931	59,7%	0,1%
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.144.329.405	18,7%	0	0,0%	0,0%
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	504.860.874	8,3%	504.860.874	100,0%	8,3%
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	112.685.080	1,8%	2.481.859	2,2%	0,0%
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	15.205.230	0,2%	245.270	1,6%	0,0%
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	0	0,0%	0	0,0%	0,0%
P	Erziehung und Unterricht	190.457	0,0%	190.457	100,0%	0,0%

Q	Gesundheits- und Sozialwesen	58.503.929	1,0%	33.024.625	56,4%	0,5%
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	9.148.435	0,1%	346.810	3,8%	0,0%
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4.060.840	0,1%	0	0,0%	0,0%
T	Private Haushalte	2.066.729.985	33,8%	1.783.964.339	86,3%	29,2%
980	Private Organisationen ohne Erwerbszweck (ohne Unternehmensorganisationen)	318.582.870	5,2%	161.559.090	50,7%	2,6%
Gesamtsumme		4.673.110.779	76,5%	2.737.369.749	58,6%	44,8%

**ohne nicht bzgl. Taxonomiefähigkeit eingewerteten Vermögenspositionen (z.B. aktive latente Steuern, Kassenbestände)*